

Bezugspreis:
 Einmal 30 Pf. frei ins Haus gebracht, durch die
 Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. q. L. Beleggeld.
 Einmal 30 Pf. frei ins Haus gebracht, durch die
 Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. q. L. Beleggeld.
 Einmal 30 Pf. frei ins Haus gebracht, durch die
 Post bezogen vierteljährlich 1.50 M. q. L. Beleggeld.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
 Die 6spaltige Beilage über den Raum 10 Pf.
 für außer 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme
 Reduktion: 25 Pf. für außer 60 Pf.
 Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
 Sonntags in zwei Ausgaben.
 Telefon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen: **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abingen
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden. und im kleinen Landchen liegt er nachweisbar die größte Auflage aller
 Blätter.

Nr. 180. Freitag, den 4. August 1899. XIV. Jahrgang.

Zum großen Brande in Marienburg.

(Zwei Abbildungen nach unseren Spezial-Photographien von
 F. Schwarz-Marienburg.)

Wir haben bereits über das verheerende Feuer berichtet, das
 am vorigen Mittwoch in Marienburg, der alten Hochmeisterstadt,
 wüthete, und dem ungefähr 50 Gebäude zum Opfer fielen.
 Einer der ältesten Theile der Stadt ist durch den gewaltigen
 Brand zerstört worden, und noch immer schlagen aus den Trüm-
 merhaufen Rauchwolken und Flammen empor, die jedoch von der
 freiwilligen Feuerwehr im Keime erstickt werden. Wir ver-
 theilichen heute zwei Bilder von den Brandruinen, die nach
 Photographien unseres dortigen Spezialphotographen F.
 Schwarz angefertigt sind. Auf dem 1. Bilde sehen wir die
 hohen Lauben, von welchen der größte Theil vernichtet ist. Unsere
 Leser erkennen noch deutlich die von Pfeilern getragenen Lauben-
 gänge, welche namentlich in den Nachmittagsstunden ein belebtes
 Bild boten, da sie die Hauptpromenade der Stadt waren und
 mit ihren vielen Kaufläden einen anheimelnden Eindruck mach-
 ten. Das andere Bild zeigt die Brandstelle von der Rogatseite.
 In den hohen Giebeln im Hintergrunde erkennt man unschwer
 die Lebersteine der Gebäude an den hohen Lauben. Der eigent-
 liche Brandherd befand sich zwischen den Häusern der hohen Lau-
 ben und der Rogat, der Speichergasse, einer sehr schmalen Straße,
 in der vollständig den Flammen zum Opfer gefallen ist.



Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, 3. August
 Deutschland.

Der Besuch Delcassé's in Petersburg.

Wie schon aus unserem gestrigen Depeschenteile hervor-
 geht, wird die Abreise des französischen Ministers des Aeußeren, Del-
 cassé, nach Petersburg besonders in Paris viel commentirt.
 In dortigen politischen Kreisen will man denn auch wissen, daß
 die französische Regierung Delcassé hauptsächlich darum nach
 Petersburg sende, um dem Zaren vor seiner in Darmstadt
 erfolgten Zusammenkunft mit dem deutschen Kaiser
 Aufklärung über die angeblich in letzter Zeit erfolgte freundschaft-
 liche Annäherung zwischen Frankreich und Deutschland zu geben.
 Andererseits heißt es allerdings auch, daß Delcassé mit Ru-
 swietow nur die nöthigen Vorbereitungen für eine Reise des Zaren
 nach Paris treffen soll.

Arbeiter-Bewegung.

Die Berliner P u h e r haben ebenso wie die Banarbeiter die
 Vorschläge des Arbeitgeberbundes abgelehnt und für den kom-
 menden Monat einen allgemeinen Streik in Aussicht genommen.
 Auch die Bautischler Berlins beabsichtigen einen Ausstand

Die Kritik in der Kunst.*

Im Hinblick auf Zwintscher's Compositionen
 von Friedrich Fischbach (Wiesbaden).
 Das Abscheuliche in der bildenden Kunst
 wurde früher vertrieben. Eine Ausnahme machte
 nur in brutalster Weise die Laster uns vorführte. Alle
 anderen haben früher solche Verirrung, aber heute scheint es
 zu werden, das Classisch-Schöne und das unsere Herzen
 mehr als betäubt, überlebte Kunst mit Geringschätzung zu
 und das Häßliche und Abscheuliche „hochinteressant“
 zu stellen. Ausstellungen haben deutlich bewiesen, wie sehr die
 Kunstfreiheit in wirklich gefährlicher Weise das Urtheil
 zu beeinflussen sucht: Hier Cornicellus, hier
 Wahrlich, Cornicellus würde sich im Grabe herum-
 drehen. Aber da heißt es: Bei Zwintscher sind An-
 zeichen einer ganz neuen Kunst zu finden. Ferner
 lesen: „Ihr, die ihr dieses Häßliche und Abscheuliche
 immer abstrachend findet, müßt euren bisherigen
 Geschmack misstrauen, denn ihr seid noch nicht im Stande,
 alle geben vorstehendem Essay Raum, weil es manche
 werthe Ausführung enthält, wenn wir auch im Ein-
 stimmung mit dem gesch. Verfasser einverstanden sind.
 D. Red.

diese neue Lesart zu verstehen.“ Natürlich sind die meisten
 Leser bescheiden, denn sie nehmen an, der Referent müsse es
 besser wissen, denn er habe die Kunst „studirt“. Liest man Woche
 für Woche, daß das Häßliche und Abscheuliche die ächte, wahre
 und reine Kunst sei, so fängt das Mißtrauen gegen sich selbst
 an. Die Schlagworte der Propheten eines sog. neuen Kunst-
 evangeliums bestechen. Man will ja auch fortschreiten und nicht
 bei veralteten Ansichten beharren. Was uns früher schön er-
 schien, betrachten wir bald mit Mißtrauen. In Fragen der
 Dekoration hören wir in jedem Geschäft: „Das ist jetzt modern“.
 Ist dieses Moderne auch geschmacklos und unsinnig und ist es
 voraussichtlich nach einem Jahre m o d e r n g e w e s e n, so wird
 es doch gekauft, weil man mit der Zeit fortschreiten und nicht
 zurückbleiben will. Man vergißt: Was modern, muß modern,
 will Neues loben! Jeder, dem wahre edle Kunst und Cultur-
 Fortschritt Herzenssache ist, muß tief beklagen, daß das Urtheil
 der Menge so verwirrt gemacht wird. Eine unrichtige Kritik
 ist an und für sich nicht zu tadeln, denn Niemand besitzt eine un-
 fehlbare. Wohl aber ist es Zeit, einer tendentiösen, unsere
 Cultur schädigenden Lobhudelei des Häßlichen, Unreinen und
 Rohen entgegenzutreten und der bethörten Menge zuzurufen:
 „Laßt euch nicht beirren in eurem Gefühl! Verwerft, was ge-
 mein und niedrig ist und haltet hoch, was euch erhebt und er-
 freut!“ Unsinn ist das Geschwätz der sogenannten Modernen, daß die
 alte Kunst veraltet sei. In der Regel ist es nur die bequeme
 Ausrede der Stümper, welche die alten Meister nicht studirt
 haben und nicht erreichen können. Seht euch doch die Bilder

von Zwintscher an! Wo ist irgendwo eine passable Fleischfarbe?
 Auf Jahrmarktstüben sind die Figuren oft besser gezeichnet und
 gemalt, wie bei Zwintscher. Dieser Meißener Maler hat Talent,
 ist aber auf dem Irrwege, alte Wege und Ziele absolut zu
 vermeiden, um sensationell neu zu sein. Da er im Malen des
 Idealen und Naturwahren mit großen Meistern nicht wetteifern
 kann und will, so bietet er theils Abscheuliches, theils Rohes und
 Kindisches. — Wir fragen zunächst, ob das Abscheuliche ein
 Heimathrecht in der Kunst hat? und antworten mit einem ent-
 schiedenen Nein. Ebenso wenig das Unästhetische und Unan-
 ständige in guter Gesellschaft und auf der Straße unser Gefühl
 verletzen darf, soll die Kritik ein Auge zudrücken, wenn das Roh-
 e und Empörende uns in der bildenden Kunst geboten wird. Man
 unterscheide das Gemein-Abscheuliche und das Häßliche. Letzteres
 kann durch den Humor durchaus ästhetisch wirken. Es liegt
 uns fern, eine wissenschaftliche Begründung von schön und
 häßlich geben zu wollen, da die Kunst keine Wissenschaft ist,
 sondern auf individuellem Empfinden basiert. Unter unzähligen
 Definitionen was schön und häßlich ist, ist folgende wohl die
 richtigste: schön ist, was unsere Lebensfreude weckt und
 steigert und unsere Seele erhebt. Häßlich ist, was sie nieder-
 brückt oder stört. Indem wir uns also von Eindrücken ab-
 wenden, die uns in niedrige Sphären führen, ohne uns dafür
 zu entschädigen, erklären wir mit Recht das Häßliche als unseren
 Feind. Es zieht uns herab, wenn der Humor keinen Ersatz
 bietet. Schlimmer ist das Abscheuliche. Der Grieche zeigte
 seinem halbwüchsigen Sohne die abscheulichen desoffenen Sklaven,

für diesen Herbst. Die Lohnkommission hat bereits einen Accordlohn tarif ausgearbeitet, welcher als Hauptforderung aufgestellt werden soll. Des Weiteren wird die Garantierung des Minimal-Wochenlohnes und des Kunststudententages verlangt.

In Eibersfeld hat der Maurerstreik zur Folge gehabt, daß von den ca. 2000 dort ansässigen Maurern ca. 1700 auswärts Arbeit gesucht haben. 184 haben die Arbeit wieder aufgenommen, 97 streiken noch. Der Mangel an Maurern ist dort insfolgedessen groß.

Der Präsident des Abgeordnetenhauses, von Kröcher, hat die nächste Plenarsitzung auf Mittwoch, den 16. August, Vormittags 11 Uhr, anberaunt. Auf der Tagesordnung stehen die zweite Lesung der Kanalvorlage und die Staatsverträge mit Bremen und Lippe, betreffend die Kanalisierung der Weser.

Um den weitesten Kreisen des deutschen Publikums, insbesondere auch den Marine-Fachleuten, Industrie- und Handelskreisen, sowie den Redaktionen ein Handbuch zu bieten, welches in erschöpfender Weise über alle Fragen der Kriegs- und Handelsmarine genaueste Auskunft erteilt und somit jedermann in die Lage setzt, sich schnell und zuverlässig über jede mit der Marine zusammenhängende Frage unterrichten zu können, hat das Präsidium des Deutschen Flotten-Vereins beschlossen, ein „Handbuch“ herauszugeben, dessen Jahrgang 1900 im Dezember dieses Jahres erscheinen wird. Der Preis wird trotz des reichen Inhaltes ein sehr mäßiger sein.

Nach Meldungen bayrischer Blätter haben bereits 77 Richter wegen der bevorstehenden Einführung des Bürgerlichen Gesetzbuches um ihre Pensionirung nachgesucht.

Mußland.

Von der „Affaire.“

Der Pariser „Figaro“ veröffentlicht einen längeren Brief, den General Gonse an den Präsidenten des Kassationshofes bezgl. des Verhörs des Obersten Dupaty de Clam geschrieben hat.

Aus Rennes wird gemeldet: Demange und Labori wurden verständigt, daß ihnen im Sitzungssaale unter den Augen des Präsidenten des Kriegsgerichts vor Beginn der eigentlichen Verhandlungen Einsicht in die Geheimakten des Generalfstabes gewährt werden würde, um für die zu erwartenden Ausführungen Moreliers entsprechend gerüstet zu sein. Dieses nur bei verschlossenen Thüren mögliche Attestudium könnte leicht den ganzen Montag in Anspruch nehmen. In diesem Falle findet erst Dienstag die erste öffentliche Sitzung statt. Heute Abend wird die Entscheidung in der Sitzungs-Saal-Frage fallen.

Der Gymnasialprofessor Weill in Paris, der während des Unterrichts Propaganda für Drehfus machte, wurde für 3 Monate vom Amte suspendiert. Man sieht daraus, daß die Regierung alles tut, um seinen berechtigten Verdacht irgend einer Parteinarbeit aufzuklären zu lassen.

Σαμουϊήες.

Eine Reuter-Nachricht aus Apla berichtet nach der F. Ztg.: In der letzten Sitzung der internationalen Kommission unterzeichneten beide Parteien ein Abkommen, wonach das Königthum und das Amt des Präsidenten abgesetzt, sowie ein Administrator ernannt wird mit einem legislativen Rath, zu dem England, Amerika und Deutschland die Mitglieder ernennen. Die Malletoa-Partei erklärte, sie wünsche die Annexion als beste Lösung der Krisis, sie sagte aber nicht, wovon sie annektirt zu werden wünsche. Die Kommissare reisten am 18. Juli an Bord des „Badger“ ab. Der amerikanische Konsul Daborn fungirt als Oberrichter. Dr. Solf beanspruchte auf Grund des Berliner Vertrages das Recht, als Oberrichter zu fungiren. Die Kommissare waren aber nicht einstimig dafür. Dr. Solf legte darum sein Amt als Präsident des Munizipalrathes nieder, da er die Ablehnung des beanspruchten Rechtes als Beleidigung seiner Ehre und Nationalität ansah; der deutsche Kommissar veranlaßte ihn aber, seine Resignation zu überreichen und Daborn das Amt des Oberrichters zu übernehmen.

um ihn zu warnen, so tief zu sinken. Was aber bezweckt Herr Zwoinscher, wenn er den Auswurf des Fabriks-Gesindels uns in übertriebenster Weise vorführt? Sieht es eine Fabrik, die lebighch Scheufale beschäftigt? Diese Rottte lebt nur im Gehirn dieses Malers. Weßhalb führt er diese uns vor? Will er uns erbauen, oder zur Abwehr der Noth anfeuern? Wir wenden uns einfach mit G e l a b, nachdem wir erkaunt bewundert haben, daß der Maler solcher Menschen-Bestien seine Zeichnung und Farben ebenso roh und unharmonisch resp. gemein uns vorgeführt hat. Also absoluter Gegensatz zum Classich-Schönen. Das Graufige, daß der Tod einen gewaltigen Stein auf zwei nackte Menschen fallen läßt, oder einem gefallenen Fabrikmädchen den Abgrund der Kloake zeigt, beweist, was Herr Zwoinscher seinen und unseren Nerven zutraut. So hat auch F. Nietzsche in seinem Zarathustra die Nachgespender des Todes herausgeschworen, bis er selbst an eigener Logik verzweifeln dem Wahnsinn verfiel. So wie Jener jenseits von „Gut und Böss“ sich versetzte, will dieser Maler jenseits von „Schön und Häßlich“ sein und im Abscheulichen herum waten.

Angenommen, wir fänden seine Wahnsinn-Gebilde, diese
glohenden, Irren verrathenden Augen in der „Jugend“. Was
verschlägt es, einige Minuten solche Ausgeburten der „modernen
Kunst zu studiren? Man schlägt das Blatt um und pfeift eine
frohe Melodie, wenn man in der freien Natur die Wesen er-
blüht, die im Sonnenlichte Freude und Glück suchen. Aber
einen ganzen Saal voll solcher Schredsbilder! Das ist ein Altes-
tath. Die Apotheke mag Brechmittel bieten, aber Kunstfäule sind
doch keine Anstalten, wo einem übel werden soll. Wir nannten
Zwintfischer talentvoll. Der Deneis ist sein Thurm-Bild. Hier
lassen wir gern gelten, daß er Poesie und Stimmung geboten
hat. Weil er absichtlich mit wenigen Tönen und harten Con-

lassen. Alles ist jetzt ruhig. Ueber die Verluste der britischen Unterthanen während des Krieges werden jetzt Untersuchungen angestellt. Matafafa ist schwer krank.

Es ist unumgänglich nothwendig,

auf bestimmte Termine für die

Annahme von Inseraten

zu halten, um unser Blatt eben rechtzeitig fertig zu stellen und
ausgeben zu können.

Wir bitten daher ebenso höflich als dringend:

größere Inserate

möglichst schon am Tage vor der betr. Nummer aufgeben zu wollen, namentlich die für die Sonntags-Ausgabe bestimmten.

Kleine Inserate

werden am Erscheinungstage bis spätestens 11 Uhr früh angenommen. Jedoch empfiehlt sich auch für diese Inserate ein früherer Aufgabetermin, um einen Andrang in letzter Stunde zu vermeiden. Durch eine frühere Aufgabe der Inserate sind wir in der Lage: 1. eine bessere Placirung derselben vorzunehmen und 2. werden die unangenehmen Druckfehler vermieden, die bei der letzten Gasse in der Herstellung nicht zu umgehen sind.

Verlag des Wiesbadener General-Anzeiger
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden).

Auß der Umgegend.

= Bierstadt, 3. August. Das landw. Wander-
casino für den Landkreis Wiesbaden hält hier am
Sonntag, den 6. d. Mts., Nachmittags halb 4 Uhr, im Gasthaus
zum Rebenhof eine Versammlung mit folgender Tagesordnung ab:
1. Ansprache des Vorsitzenden. 2. Vortrag des Herrn Schlach-
thaus-Directors Michaelis-Wiesbaden über Gewährleistung beim
Viehhandel unter Berücksichtigung des neuen Bürgerl. Gesetzbuches.
3. Vortrag des Herrn Kreisobsthauenslehrers Grobden-Wiesbaden über
Obsternte, Verpackung und Aufbewahrung. 4. Verschiedenes. Die
Mitglieder und alle sonstigen Interessenten sind zu dieser inter-
essanten Versammlung eingeladen.

)(Schierstein, 2. August. Die „Sch. Btg.“ erfährt die
zügig des vielbesprochenen Gräselbrunnens, daß sehr wahr-
scheinlich nicht sämmtliches Wasser abgegraben worden ist, das
Nichtfunktioniren der Quelle vielmehr auf eine bei der Anlage der
Wasserleitung stattgefundene Beschädigung zurückzuführen sei, indem
feststehe, daß die Drainagen aus östlicher Richtung nicht in das
Sammelbecken der Wasserleitung münden; um etwaige Be-
schädigungen zu constatiren und sich von dem gegenwärtigen Zu-
stand des Gräselbrunnens Gewißheit
zu verschaffen, sei die Auf-
grabung desselben erforderlich, welche Arbeit eine Person an einen
Tag bewerkstelligen könne. Sollten diese Mittheilungen zutreffen
sein, so könnte der Gräselbrunnen ohne viel Kosten bald wieder
laufen, wenn auch nicht so stark, wie vor Anlage der Wasser-
leitung.

)-(Kassel, 2. August. Von Biebrich kam gestern eine Gesellschaft Radfahrer, Herren und Damen. In der Nähe des Forts Hessen wollte ein Theilnehmer in ganz besonderer Weise seine Künste zeigen, indem er an mehreren Stellen des abschüssigen Ufers des Rheins hinab- und heraufkroch. Dabei fuhr er aber direct in den Rhein. Sein Rad ging in den Wogen unter, er selbst wurde von Fischen ans Land gebracht.

er selbst wurden, ergaben sich dem Königl. Landrath
 zu Montabaur, 3. August. Der hiesige Königl. Landrath
 hat eine auch in weiteren Kreisen beherzgenswerthe Befestigungs-
 machung an die Bürgermeister erlassen. „Auf Anregung Sr. Ex-
 cels. der Herrn Oberpräsidenten Graf Jolly-Trübschler soll die
 Förderung der Ferkelzucht im Kreise in einer den Ver-
 hältnissen des Kleinschafes passenden Weise versucht werden. Seit-
 her haben die hiesigen Landwirthe von dieser lohnenden Zucht ab-
 weil die Ställe nicht genügend schienen und weil entweder gar
 nicht gehalten oder kein Hirt zu finden war. Eine

Weide oder geräumige Ställe sind allerdings für eine intensive dauernd fortgesetzte Schweinezucht erforderlich. Wenn jedoch unsere kleinen Landwirthe oder die Tagelöhner mit Pöndschitz zwei Schweine zur Mast einstellen, so können sie eins derselben zum Eier Füttern. Das zweite Stüch wird gleich nach dem Einstellen gemästet, während das andere erst nach dem Wurf der Ferkel gemästet wird. Ergiebt ein Wurf durchschnittlich acht Ferkel zum Marktpreise von je 16 Mark, so wird das Mehrfutter von neun Monaten für das Mutterthier reichlich ersetzt. Das zur Zucht verwendete Schwein kann nach dem Wurf noch gemästet werden und ist auch durchaus gut als Schlachtfleisch. Man kann dabei die Zeit, wo man die Ferkel einstellt, so richtig berechnen, daß man die beiden Schlachtkühe, sowohl das fette als mästete, wie das zur Zucht verwendete an den gewünschten Tagen fertig gemästet hat. Durch diese Art der Schweinehaltung ersparen wir die ganz bedeutenden Summen, welche jährlich an dem hiesigen Kreise für Ferkel nach auswärtig gezahlt werden. Es kommen dabei auch mit unseren vorhandenen jetzt zur Verfügung stehenden Stallungen aus. Dabei brauchen wir auch nicht die Zucht für das ganze Jahr hindurch zu halten. Als Zuchtschwein mästet das Landtschwein, wie es bei uns auf dem Markt gebräuchlich wird. Die Beschaffung der Eber, welche von tadellosster Zucht sein müssen, um fruchtbare Würfe zu erzielen, wird Fürsorge der Verwaltung sein.“ — Die Bürgermeister sollen nun zunächst stellen, wer im nächsten Winter in der vorgeschlagenen Weise ein Versuch mit Ferkelzucht machen will und darüber bis zum 10. August Bericht erstatten.

24. Mittelrh. Kreis-Turnfest.

* Wiesbaden, 3. August.

Nur noch wenige Tage trennen uns von dem 24. Reichs-Kreisturnfest, das in den Tagen des 6. bis 20. August in Wiesbaden abgehalten wird und das schon monatelang hundert aus Armen in Bewegung setzte, hunderte von Köpfen sich anspannen ließ, damit es sich seinen Vorgängern nicht nur würdig anschließen, sondern dieselben noch weit überrage. Zwölf Ausschüsse lagen die Vorbereitungsarbeiten ob, die jetzt im Gange sind. Ganzem zum Abschluß gelangt sind. Was sie gethan und geleistet haben, davon gab die gestern Abend in der Turnhalle auf der Heilmannhöhe, die feierliche Sitzung der vereinigten Ausschüsse ein sehr anschauliches Bild, das nicht nur den athletischen Turnern imponiren dürfte, sondern auch jeden, dessen Herz sich die Empfindungen des hohen Feiernusses der körperlichen Ausbildung bewahrt hat.

Am Abende des Festauskusses sehen wir neben dem Senner der Stadt, Herrn Bürgermeister Heß — der erste Vorsitzende des Festauskusses, Herr Oberbürgermeister Dr. v. Zell und zur Zeit am Todtenlager seines Schwiegervaters, des Obnagelmeyers Verdmann in Hamburg — die Herren Regimentspräsidenten Dr. Wenzel, Landgerichtsdirektor de Ritz, Stadtrat Prof. Halle, Stadt-Schulinspektor Kinkel, Aus- und Reichstagsabgeordneter Wintermeyer, Königl. Gymnasialdirektor Prof. Freyer u. A., während sich die Mitglieder der übrigen Ausschüsse fast vollständig eingefunden haben. Gegen 9.15 Uhr eröffnete Herr Bürgermeister Heß die Sitzung, indem er gleichzeitig der Erwartung Ausdruck gab, daß das plötzliche Erscheinen der Ausschussmitglieder und der Bericht am Abende einen Gewähr bieten würden für das gute Gelingen des Festes. Um aber die Eröffnung nicht lango und knappto zu halten, trug die Gesangslegie des Turnvereins einzugehen zu lassen, trug die Gesangslegie des Turnvereins die Leitung des Herrn Lehrers Karl Schauf einen von vielen bewunderten Chor: „Dem Vaterlande“ vor, dessen weiche Töne ein begeistertes Echo im Innern der Zuhörer werten. Nachdem die Vorliegende Herr Bürgermeister Heß einige Entschuldigungs schreiben zur Kenntniß der Anwesenden gebracht, wurde in Tagesordnung eingetreten, die lediglich in der Berichterstattung einzelner Ausschüsse auf den Festauskuß bestand. Dieser erhielt der Vorliegende des geschäftsführenden Auskusses, Spamer das Wort, um kurz darzutun, was die Sache der Turnerschaft ist die Sache der ganzen Wohnerschaft Wiesbadens keine leere Redensart sei und allen den Dank der Turnerschaft abzugeben, die ihre Kraft in den Turnerschaft gestellt.

Aus den nun folgenden Berichterstattungen sei folgendes hervorgehoben. Die Einnahmen und der vom Finanzaußenrat (Berichterhatter Herr Stahl) zusammengebrachte Reinertrag belaufen sich zur Zeit auf Mark 133,000. 4000 M. hat die Gemeinde bewilligt, der dafür besonders der Dank ausgesprochen wird. Die Ausgaben werden auf ca. 70,000 M. veranschlagt. Der künftige Kartenverkauf läßt ebenfalls das Beste erwarten. Den sonstigen Ausgaben geht wohl die größte Summe auf den Bau der Ausschmückungs-Kassette (Berichterhatter Herr Reichwein) über, nämlich ca. 42—43,000 M., eine Summe

jeder Zehrling im stolzen Ich-Gefühl ein gleicher Hero zu sein. Er ahme aber auch Richard Wagner im ersten Stadium nach. Wohin gelangen wir bei Verehrung großer Vorgänger nach. Wohin gelangen wir, wenn wir uns von der alten Kunst entfernen? Wie gelangen wir auf die edelste und kostbarste Erbschaft. Statt Weiterentwicklung begrüßen wir, daß Erwachsene wilde Kinder haben wollen. Da die Natur lauten eine neue Sprache bilden wollen. Da die lautende Sprache der Klassiker „veraltet“ ist, wählt man die Sprache des Pöbels, d. h. der Gemeinheit. Ist das der Weg, der zu den Idealen führt? Soll, wie solche Kunstvorstellungen schreiben, das Plakat die Signatur der modernen Kunst sein? Vor einem Jahr sah ich in Berlin von Schülern der kgl. Kunstgewerbeschule Plakat-Entwürfe ausgestellt: Wüßte Niemand mit schreienden Bildern waren vorwiegend. Wie wäre es, wenn in unseren Gemälden in der Prima statt Erläuterungen Homers, Pindars oder des modernen Reklamen und Annoncen eingelüßt würden? Zumindest hat das Verdienst, uns zur Frage zu zwingen: Woher kommt die Kunst? Leider sei es gellagt: Nicht das Edle und Schöne, sondern das Sensationell-Ästhetische. Cornicellus geboten hat, sondern das Sensationell-Ästhetische von Zwinzler steht im Vordergrund des Tages. Interessant ist das und das hat mit ihrer — Schönfärberei die Kunst der „modernen“ Kunst zu Wege gebracht.

Bunte Blätter.

(H) Wie man eine Mode aus der Welt schafft
einer größeren Garnison des schönen Ungarlandes herrschte
kurzem unter den Damen der besseren Gesellschaft die Mode
Theater nie ohne großartigem Püschpompador
Umfang zu erscheinen. Dieser Beutel diente zur Aufbewahrung
des Oberglases, der Handschuhe, Taschentücher, Ringen

Theilnahme, sondern die größte Sympathie ihrer Quartierträger erworben, und die besten Segenswünsche für ihr ferneres Schicksal und freundliches Andenken folgen ihnen nach. Gescheiden, gebildet, anspruchslos, vom Höchsten bis zum Niedersten, ist auch nicht ein Ergeß vorgefallen, nicht eine Klage laut geworden; sie lebten mehr als Glieder der Familien bei ihren Quartierträgern, denn als Gäste. Ihr Herzog weilte in gleich an spruchloser Weise die 3 letzten Wochen bei seiner Armee und vor diese kennen gelernt, muß der Aufrichtigkeit seiner Auserkennungen Glauben schenken: Nichts fällt ihm schwerer bei seinen. herben Schicksalsschlägen, als seine brave Armee verlassen zu müssen. Heute früh 9 Uhr hielt auf der Höhe von Bubesheim der Herzog noch Reue ab, um seinen braven Soldaten ein letztes Lebewohl zu sagen, es war ein ernstes, tiefergreifendes Schauspiel, mit dem Abschied von Fontainebleau vergleichbar. Rein und unbesiegt gehen Nassau's Fahnen, einer kleinen aber braven Armee, in die Hände ihres angestammten Kriegsherrn über. Die edlen, schönen Abschiedsworte des Herzogs, durch Tagesbefehl an seine Soldaten gegeben, werden sich der Öffentlichkeit nicht entziehen, er mag aber mit Recht sagen: Si fractus orbis, impavidum ferient ruinae.

Landwirtschaftliches Wandercasino. Die bereits gemeldet, fand gestern hier eine Sitzung des Wandercasinos für den Landkreis Wiesbaden statt. Trotz der allgemein im Gange befindlichen Getreideernte war dieselbe von Mitgliedern aus Biebrich, Hochheim, Fildersheim, Weller, Weibach, Eddersheim, Nordenskiöld, Bredensheim, Nebenbach, Wildschaffen, Jgstadt, Auringen, Naurod, Rimbach etc. sehr zahlreich besucht. Den Vorsitz führte, da der 1. Vorsitzende, Herr Landrath Graf v. Schlieffen, verreist ist, Herr Förster Karl Jlggen-Naurod. In seiner Eröffnungsansprache gedachte der Vorsitzende der verstorbenen Vorstandsmitglieder (Lehrer a. D. Althaus-Sonnenberg, Gies-Naurod und Bürgermeister a. D. Schröder-Bredensheim) und ersuchte die Versammlung, sich zu Ehren derselben von den Sigen zu erheben. Dem Kreisobstaulehrer Grobden wurde der Dank ausgesprochen für seine Verdienste, die er sich um den Verein unzweifelhaft erworben hat. Dankend wurde auch erwähnt, daß der Herr Landwirtschaftsminister in Anerkennung der Verdienste des Casinos diesem wieder eine Unterstützung von 450 M. habe zu Theil werden lassen. Eintretend in die Tagesordnung, ergriff Herr Förster Kopschmann-Bredensheim das Wort zu einem Referat über die Obstausstellung in Wallau. Das Casino drabsichtigt, fernerhin in guten Obsthäusern kleinere Ausstellungen abzuhalten, um nach und nach die Sortenkenntnis zu verbreiten und die Obstzüchter mit den Bedingungen bekannt zu machen, unter denen der Obstbau am lohnendsten gestaltet werden kann etc. Neben Robst sollen auch Obstverwertungsprodukte, wie Obstwein, getrocknetes Obst etc., zur Ausstellung gebracht werden. Die Orte des Pflanzlandes sollen bei diesen Ausstellungen von denen des Gebirges getrennt bleiben. Als Orte mit ziemlich gleichen Verhältnissen wurden zusammengefaßt: Wallau, Bredensheim, Jgstadt, Nebenbach, Nordenskiöld, Jgstadt, Dellenheim, Diedenbergen, und Raffenheim. Bei späteren Ausstellungen sollen die Orte Eddersheim, Hochheim, Fildersheim etc. berücksichtigt werden. Als Lokal zu der Wallauer Ausstellung wurde die große Gölter'sche Maschinenhalle in Aussicht genommen. Da das Casino nunmehr 10 Jahre besteht, soll die Feier eines 10jährigen Stiftungsfestes mit der Ausstellung verbunden werden. Die Herren Landrath Graf von Schlieffen, Obstauslehrer Grobden, Pfarrer Kopschmann-Bredensheim, Lehrer Wittgen-Nordenskiöld, Lehrer Menges-Jgstadt, Lehrer Ebertshäuser-Nebenbach, Wild, Bürger-Dellenheim, Bürgermeister Schlemmer-Wallau, Bürgermeister Wink-Raffenheim und Landwirth Kleber-Diedenbergen wurden bestimmt, die nöthigen Arrangements zu treffen. Der 2. Punkt der Tagesordnung betraf die Besichtigung der am 14.-19. Oktober zu Dresden stattfindenden Jubiläums-Ausstellung der deutschen pomologischen Vereine. Man erachtete es als eine Ehrenpflicht, daß auch der Landkreis Wiesbaden, der bezüglich des Obstbaues an der Spitze des Regierungsbezirks Wiesbaden und dieser wieder an der Spitze von Deutschland (Württemberg, das als das bedeutendste Obstand galt, ist der Statistik zufolge von Nassau über troffen) marschirt, auf dieser großen Ausstellung das Weitere in die Wege zu leiten. Der wichtigste Punkt der Tagesordnung betraf die Einrichtung eines Obstmarktes in Wiesbaden, worüber Herr Kreisobstaulehrer Grobden referirte. Man klage in Wiesbaden vielfach, daß es so schwierig sei, wirklich gutes Tafelobst zu bekommen, trotzdem die Stadt mitten in dem besten Obstande liege. Und die Obstzüchter hätten gewiß ebenfalls den Wunsch, direkt mit den Konsumenten (ohne Zwischenhandel) in Verbindung zu treten. Den Wünschen solle durch einen Obstmarkt Rechnung getragen werden. Wir machen heute schon auf diesen aufmerksam, werden aber später nochmals ausführlicher darauf zurückkommen. Sicher wird die Bevölkerung sowohl in der Stadt, als auch diejenige des Landes diese Einrichtung mit Freuden begrüßen. In Betreff der Obsterwerthungskurse referirte Herr Förster Jlggen-Naurod. Redner hob die großen Vortheile solcher Kurse für Frauen und Mädchen hervor und schlug vor, auch im kommenden Herbst und Winter derartige theoretische und praktische Unterrichtsgänge abzuhalten in Eddersheim, Jgstadt, Rimbach, Schierstein und Dörsheim. Eine Ausstellung von Obstkonserven soll in Schierstein stattfinden. Dabei sollen aber die Aussteller in zwei Klassen getheilt werden: Konservenfabrikanten und Privatküchen. Nach Erledigung einiger kleineren geschäftlichen Angelegenheiten schloß der Vorsitzende die anregende Sitzung mit bestem Dank für die lebhafteste Theilnahme. Die Versammlung hat wieder gezeigt, daß das Wandercasino eifrigst bestrebt ist, Landwirtschaft und Obstbau im Kreise zu heben und dadurch das Wohl der ländlichen Bevölkerung zu fördern. Möge es in diesem Sinne weiter wirken; die Früchte werden nicht ausbleiben!

Wiesbadensia. Heute Abend von 8 Uhr ab hält der Verein „Wiesbadensia“ in dem herrlichen Gartenrestaurant zum Taunus, Bahnstraße, bei seinem Mitglied Log einen Familienabend ab, zu welchem die Hoffmann'sche Capelle ihre Mitwirkung zugesagt hat. Für weitere Unterhaltung, als Lustballon auffahrten, Scherz- und Fackelpolonaie, ist gesorgt. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß der Besuch ein großer sein wird, zumal man auch mit der elektrischen Bahn bis Bahnstraße fahren kann, von wo es nur noch 2 Minuten sind, gegen 10 Uhr findet große bengalische Beleuchtung statt.

Der von der Rettungs-Compagnie (Feuer- und Retterabtheilung II) unternommene Familien-Ausflug am Sonntag, den 30. v. Mts., nach Rüdesheim und Bingen hatte sich einer unerwartet großen Theilnahme zu erfreuen. Die Abfahrt erfolgte um 7.10 Uhr früh mit der Straßenbahn nach

Biebrich, von wo aus ein Salonboot die Teilnehmer nach Rüdesheim beförderte. Dort wurde nach dem Frühstück zunächst das National-Denkmal besichtigt, wo nach einer vom 1. Hauptmann der Compagnie gehaltenen kernigen Ansprache, welche in das übliche Kaiserhoch ausging, von den Anwesenden die „Wacht am Rhein“ gesungen wurde. Hieraus wurde über die „Baubergstraße“ nach dem Jagdschloß und Hermannshausen marschirt, worauf um 2 Uhr in Bingen im „Gasthof zum Kaiserstein“ gemeinschaftliches Mittagmahl stattfand. Dort blieben die Teilnehmer bei Spiel und Tanz fröhlich zusammen, bis die Abendstunde viel zu früh zur Rückfahrt mahnte.

Eine photographische Ausstellung der Firma Carl Engel, Seerosestr. 25, in dem Schaulaßen Kirchstraße 17/19, erregt durch ihre saubere Ausführung allgemeines Aufsehen. Die Ausnahmen stellen die Damenschneitriege und einzelne Fächer vom Wiesbadener Fechtclub dar, von den Aufnahmen beim XX. Gau-Verbandsfest mittheilen. Fecht-Clubs am 23., 24. und 25. Juli herrührend.

Wie weit die Kinder-Lustballons fliegen, darüber giebt folgendes einige Anhaltspunkte. Am Sonntag besichtigten nämlich hieselbst mehrere Herren eine Anstaltspostkarte an vier dieser Lustballons. Auf der Karte war der Fieber gebeten worden, sie mit Angabe des Fundorts usw. hierher zurückzubringen. Die Ballons flogen die ganze Nacht hindurch und landeten Montag Morgen 5 Uhr in Einsheim, Kreis Oppenheim, wo sie von einem Herrn Phil. Heit aufgefunden wurden.

Eine überraschende Revision. Das Bahnpersonal des 2.30 Uhr hier abgehenden Schnellzuges Nr. 62 nach Frankfurt, welches auch den nächstfolgenden Zug zurückbegleitete, erlebte gestern eine sonderbare Ueberraschung. Kurz vor Abfahrt des letzten Zuges aus dem Hauptbahnhof erschien nämlich der hiesige stehende Stationsbeamte in Begleitung eines Jagdgastes und revidirte sämtliche Handtaschen der Schaffner. Der Jagdgast hatte nämlich im Wagen eine — Bärte mit Orangen liegen lassen, die nicht mehr zu finden war und den Verdacht auf die Beamten gelenkt. Diese wollten nun, zumal auch die Durchsuchung erfolglos verlief, den Fall der Eisenbahn-Direktion beschwerdeführend unterbreiten.

o. III. Gestern Mittag bot in der Emserstraße ein älterer Mann einen jungen Burschen um etwas Feuer, um seine Cigarette anzuzünden. Bereitwillig kam der Bursche, der etwas angewunken schien, dieser Bitte nach, hielt aber das brennende Zündholz dem Herrn anstatt an die Cigarette, an dessen Schnurbart, der im Ru zur Hälfte abgeknagt war. Hierüber von einem herbeigeholten Schutzmann zur Rede gestellt, erklärte der Bursche, er habe nur mal einen All machen wollen. Der Mann will jetzt auch den All machen, da die Personalien von dem Burschen festgehalten sind, die Sache zur Anzeige zu bringen.

r Durchgegangen. Seit Dienstag ist der hier in den Bahnhöfen bedienstete Rangierer Litt in Begleitung eines hier in Diensten gehandenen Mädchens verschwunden. Seine Ehefrau und zwei Kinder hat der treulose Flüchtling zurückgelassen.

r Zur Warnung. Wie wir vor einigen Tagen meldeten, wurden mehrere Arbeiter, welche den Frühzug benutzten und in Folge der Ueberfüllung in der 4. Wagenklasse ohne Weiteres in die 3. eintrugen, zur Anzeige gebracht. Von Seiten der Bahnverwaltung ist jedem der Leute jetzt ein Strafzettel von 6 Mark zugesellt worden. Hiergegen wollen die Betreffenden Berufung einlegen.

o Der Tod reitet schnell. Eine in der Taunusstraße wohnende Dame hatte vor einigen Tagen den Besuch ihres in Bamberg wohnenden Bruders erhalten. Gestern Vormittag wollten die Geschwister nun zusammen ausgehen, als der Herr plötzlich über Unwohlsein klagte und kurz darauf todt zusammenbrach. Ein Hirnschlag hatte seinem Leben ein Ende gesetzt.

o Kleine Chronik. In der Orenienstraße wurde gestern Nachmittag ein Mann von Krämpfen befallen.

In der Marktstraße schaute gestern Abend ein vor eine Federrolle gespanntes Pferd vor einem Motorwagen, sprang zur Seite und riß ein etwa 7jähriges Kind um, dem ein Rad des Wagens über die Hand ging.

In der Moritzstraße wurde gestern Nachmittag ein Kind von einem Radfahrer überfahren. Letzteren klagt, daß daselbe ihm in das Rad hineinflie, keine Schuld. Es kam mit dem Schrecken davon.

o Tageskalender für Mittwoch. (Rochbrunnen: 7 Uhr Morgen-Concert. — Turhaus: 4 und 8 Uhr Abonnements-Concerte. — Walhalla: 8 Uhr Spezialitäten-Concert. — Kronenburg: Serb. Nationalconcert.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Frankfurt, 2. August. Heute ist der Schauspieler Georg Adam Strohecker, ein vorzüglicher Recitator Stölze'scher Dialektbüchungen, im Alter von 54 Jahren an den Folgen einer Operation gestorben.

Sport.

Kiel, 2. August. Hier ist die Nachricht eingetroffen, daß die Kaiserjacht „Meteor“ bei der Regatta in Cowes den Pokal der Königin gewonnen hat.

Telegramme und letzte Nachrichten.

*** Berlin, 3. August.** Der Kaiser unternahm gestern, wie aus Kiel gemeldet wird, auf der Segel-Yacht Iduna einen Ausflug nach der Küstenfähre und kehrte Abends 7 Uhr auf die Hohenzollern zurück. — Der Corriere della Sera berichtet, die Unternehmungen Italiens in China haben lediglich handelspolitische Zwecke, ohne das politische Ziel einer Befestigung und Gebietsverweiterung. Salvatore Raggi sei als ordentlicher Gesandter an Stelle de Martinos ohne besondere Mission nach China gegangen. Italien sei auf dem Wege, die Sanmun-Bai gänzlich aufzugeben. Die handelspolitischen Unterhandlungen seien indeß noch nicht völlig abgebrochen. Das italienische Geschwader werde nicht vertrieben werden. — Der Kaiser hat für die Nacht Hohenzollern verschiedene häusliche Veränderungen in Aussicht genommen. Es soll der Befehlshaus herausgenommen und der Großmast 6 Meter nach hinten verlegt werden. Das Schiff wird also zukünftig nur zwei Masten führen.

*** Hamburg, 3. August.** Der Kaiser beauftragte den General der Kavallerie, von Maffo, den Commandeur des 9. Armeekorps, mit seiner Vertretung bei den Beisetzungsfeierlichkeiten für die Herzogin Wittve Adelsheid zu Schleswig-Holstein Sonderburg-Glücksburg. Die Trauerfeier beginnt am Freitag Vormittag in Jyho. Abends wird die Leiche mit der

Bahn nach Schleswig überführt, wo sie im Dom an der Seite ihres 1885 verstorbenen Gemahls, des Herzogs Friedrich, beigesetzt wird.

*** Wien, 3. August.** Tschechischen Blättern zufolge hat die Regierung endgültig beschlossen, das vom niederösterreichischen Landtage geschaffene, von den Liberalen und Sozialisten heftig bekämpfte Wahlgesetz der kaiserlichen Sanction zuzuführen.

*** Budweis, 3. August.** Nach der Meldung eines in kirchlichen Dingen gut unterrichteten hiesigen tschechischen Blattes ist die Ernennung des Budweiser Bischofs Dr. Rika zum Erzbischof von Prag als Nachfolger des Grafen Schönböck bereits vollzogen. Dr. Rika gilt als Bollwerk-Tscheche.

*** Brüssel, 3. August.** Die Ministerkrise ist nach durch das Aufwerfen der Heeres-Reformfrage complizirter geworden. Der König will die Gelegenheit des Ministerwechsels benutzen, um den persönlichen Heeresdienst durchzuführen. De Smet de Naeyer nimmt dieses Programm an. Die extreme liberale Fraction unter Führung Woeffe's intrigirt heftig gegen die Combination de Smet. Courlet de Brugelles, das Organ des Erzbischofs von Mecheln, greift de Smet gleichfalls an.

*** Paris, 3. August.** Aus Rennes wird gemeldet, der Präsident Jouane wolle den Wünschen der Vertheidigung nachfahren und alle Gewährsmänner Beurepaire's commissarisch vernehmen lassen, damit nichts unterbleibe. — Die Besetzung des Projektofores in den Hörsaal des Gymnasiums in Rennes ist doch wahrscheinlich. Drehfus ist allen Berichten zufolge außerordentlich geistig frisch und rüstig. Er hofft bestimmt, alle Lügen und Ränke aufzudecken.

*** Paris, 3. August.** Die Regierung hat die Ersetzung des Generals Negrier folgendermaßen beschlossen: General Garnier erhält das Kommando im Kriegesalle über das östliche Armeekorps und die Inspektion der Armee. Die Befugnisse Negriers als Mitglied des obersten Kriegsrathes sind dem General Pierron zugetheilt worden. Derselbe ist ein Verwandter des bekannten katholischen Journalisten Veillon. — Inzwischen versichert, aus bester Quelle zu wissen, daß General Mercier von der Wiederberurtheilung Dreyfus durch das neue Kriegsgericht zu Rennes überzeugt sei.

*** London, 3. August.** Ein Johannesburg Telegramm meldet, daß eine Anzahl portugiesischer Truppen an der Delagoa-Bai angekommen sei. Es verlautet, die Truppen sollten an der Grenze aufgestellt werden. Große Massen Kriegsmaterial treffen fortgesetzt auf Pietermaritzburg ein.

*** Belgrad, 3. August.** Infolge der vom Untersuchungsrichter gesammelten erdrückenden Beweise soll der ehemalige Minister Tauschanoz eingestanden haben, mit serbischen in Neufach sich aufhaltenden Radikalen konspirirt zu haben und an der Verschwörung gegen die Dynastie Obrenovic theilhaftig zu sein.

*** Zürich, 3. August.** Beim Schimbergbad in Entlebuch im Kanton Luzern stürzte infolge Scheuwerbens der Pferde ein Wagen mit Touristen ab. Ein Herr konnte sich durch Abspringen retten. Vier Damen aus Deutschland gerieten unter den Wagen und wurden schwer verletzt.

Handel und Verkehr.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börsen
mitgetheilt von der
Wiesbadener Bank,
S. Blefeld & Söhne Webergasse 8.

	Frankfurter	Berliner
Anfangs-Cours vom 3. Aug. 1899		
Oester. Credit-Action	243.—	242.70
Disconto-Commandit-Anth.	198.10	198.30
Berliner Handelsgesellschaft	172. 1/2	172.70
Dresdner Bank	167.30	167.30
Deutsche Bank	211.—	211.80
Darmstädter Bank	152.—	152.—
Oesterr. Staatsbahn	152.—	152.—
Lombarden	34.60	34.60
Harponer	202.30	202.30
Hibernia	216. 1/2	216.70
Gelsenkirchener	206. 1/2	206. 1/2
Bochumer	272.30	272.—
Laurahütte	268.70	268.—
Deutsche Reichsanleihe 3 1/2 %	100.10	
3 %	90.—	
Preuss. Consols 3 1/2 %	100.—	
3 %	90.—	

Tendenz: fest.
Bank-Diskont.
Amsterdam 4 1/2. Berlin 4 1/2. (Lombard 5 1/2). Brüssel 3 1/2. London 3 1/2. Paris 3. Petersburg und Warschau 5. Wien 4 1/2. Italien Pl. 5. Schweiz 4 1/2. Skandin. Plätze 5 1/2. Kopenhagen 5 1/2. Madrid 5. Lissabon 4.

Biehhoft-Marktbericht

für die Woche vom 27. Juli bis 2. August 1899.

Diebstattung	St waren aufgetrieben	Qualität	Preis per	von — bis	Abrechnung
	Stück		per	Stk. 1/2 Stk. 1/2	
Ochsen	77	I.	50 kg	61 — 67	—
		II.	62	64 — 66	—
Kühe	84	I.	54 — 56	—	—
		II.	54 — 56	—	—
Schweine	665	1 kg	1 04	1 08	—
Kälber	449	1 kg	1 20	1 28	—
Lämmer	430	1 kg	1 24	1 28	—
Ferkel	115	Stück	24 — 30	—	—

Wiesbaden, den 2. August 1899.
Städtische Schlachthaus-Verwaltung

Bezugspreis:
Jahrespreis 50 Bfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen 55 Bfg. 1.00 Bfg. 2.00 Bfg. 3.00 Bfg.
Einzelhefte 5 Bfg. 10 Bfg. 15 Bfg. 20 Bfg.
Anzeigen: 1.00 Bfg. 2.00 Bfg. 3.00 Bfg. 4.00 Bfg.
Anzeigen: 1.00 Bfg. 2.00 Bfg. 3.00 Bfg. 4.00 Bfg.
Anzeigen: 1.00 Bfg. 2.00 Bfg. 3.00 Bfg. 4.00 Bfg.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die 5spaltige Zeitschrift über den Raum 10 Bfg.
für auswärts 15 Bfg. Bei mehrer Aufnahme halbiert.
Kategorie: 1.00 Bfg. 2.00 Bfg. 3.00 Bfg. 4.00 Bfg.
Kategorie: 1.00 Bfg. 2.00 Bfg. 3.00 Bfg. 4.00 Bfg.
Kategorie: 1.00 Bfg. 2.00 Bfg. 3.00 Bfg. 4.00 Bfg.

General Anzeiger.

Drei Beilagen: **Neueste Nachrichten.** **Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abingen**
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 180. Freitag, den 4. August 1899. XIV. Jahrgang

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.
Freitag, den 4. August d. J., Nachmittags 4 Uhr, soll die **Säferernte** von circa 10 Morgen Acker im Distrikt Wühlheid, Gemarkung Hebrich, zwischen Heinrich Werner und dem Wege nach der Alranlage, an Ort und Stelle versteigert werden.
Zusammenkunft an der Butterfabrik von Scheffel u. Cron.
Wiesbaden, den 31. Juli 1899.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Von dem zwischen der 6. und 7. Gewann „Vor dem Haingraben“ belegenen Feldwege Nr. 8953 des Lagerbuchs, wird der Theil zwischen A und B der be-
stehenden Zeichnung hierdurch eingezogen, nachdem das
gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August
1883 eingeleitete Verfahren ohne Einsprache durchge-
führt worden ist.
Wiesbaden, den 31. Juli 1899.
Der Oberbürgermeister.
A. B. v. H.

Bekanntmachung.
Der Schlossergeselle **Ludwig Jung**, geboren am 17. August 1860 zu Wiesbaden, entzieht sich der
Hilfe für seine Familie, sodass dieselbe aus öffent-
lichen Mitteln unterhalten werden muß.
Wir bitten um Mittheilung seines Aufenthaltsortes.
Wiesbaden, den 1. August 1899.
Der Magistrat. Armen-Verwaltung.
M a n g o l d.

Verdingung.
Für den **Neubau „Marktfeller“** zwischen dem
Hauptbahnhof und der Delaspestraße hieselbst sollen nach-
stehende Arbeiten beziehungsweise Lieferungen im Wege
der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden:
I **Erdbarbeiten.**
II **Maurerarbeiten.**
III **Lieferung von Portland-Cement**
(etwa 152000 Kgr.).
IV **Asphaltierarbeiten.**
V **Schmiede- und Eisenarbeiten.**
VI **Verblendsteinlieferung** (Canalver-
blender).

Verdingungsunterlagen können Vormittags von
12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 42, gegen
Einkauf von 50 Bfg. für Loos II, sowie für die übrigen
Loos unentgeltlich bezogen werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 28“
versehene Angebote sind spätestens bis
Freitag, den 8. August 1899, Vormittags
12 Uhr, hierher einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Ein-
sicht der obigen Loos-Reihenfolge — in Gegenwart
der erschienenen Anbieter.
Zuschlagsfrist: 4 Wochen.
Wiesbaden, den 31. Juli 1899.
Stadtbaumeister: Genzmer.

Verdingung.
Für den **Neubau „Feuerwache, Accise-
und Leihhaus“** an der Neu- und Schulgassen-
Ecke sollen erforderlichen **Erdbarbeiten** sollen im
Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.
Verdingungsunterlagen können Vormittags von
12 Uhr im Rathhause, Zimmer Nr. 42, bezogen
werden.
Verschlossene und mit der Aufschrift „S. A. 29“
versehene Angebote sind spätestens bis Dienstag, den

15. August 1899, Vormittags 11 Uhr, hierher
einzureichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart
der etwa erscheinenden Anbieter.
Zuschlagsfrist: 4 Wochen.
Wiesbaden, den 2. August 1899.
Stadtbaumeister: Genzmer.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden.
Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß
das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in
Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige
Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen
10% Zinsen (von Mk. 2 monatlich 1 1/2 Bfg.) gibt und
daß die **Tagatoren von 8–10 Uhr Vormittags**
und von 2–3 Uhr Nachmittags im Leihhause
anwesend sind.
Die Leihhaus-Deputation.

Bekanntmachung.
Eine **Krankenwärterin** für den 15. d. Mts.
und drei **einfache Mädchen** für gewöhnliche Küchen-
arbeit zum sofortigen Eintritt gesucht gegen guten Lohn
mit Aussicht auf Lohnerhöhung.
1267a Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Ein zuverlässiger
Hausburche
zum sofortigen Eintritt gesucht.
1343a Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Fremden-Verzeichniß.

vom 3. August 1899. (Aus amtlicher Quelle.)

Pütz, Frau m. Kind	Clevo	Henke, Amtsger.-Sek. Margarten	Zeiss m. Frau	Pforzheim
Sinn, Rent.	Düsseldorf	Redlein	Petersburg	
Kirchhoff	Leipzig			
Loew, Fr. m. T.	Frankenthal			
Abbema	Amerongen			
Haak, Fr.				
Botternberg m. Frau	Halifax			
Harzer, Frau	Gotha			
Hansen, Fr. Schwester				
Ratstein, Kfm.	Warschau			
Forster	Schmalbach			
Portmann m. Frau	Basel			
Vogt, Frau				
König, Kfm. m. Frau	Cöln			
Ehlert, Pfarrer	Randerath			
Reinartz Pfarrer	Pittsburg			
Adler, Kfm.	Rothhausen			
Ludwig m. Frau	Hamburg			
Timmermann, Kaiserl. Marine-				
Offizier	Wilhelmshafen			
Hoffmann, Fr.	Amsterdam			
Dortsch m. Fam.	Berlin			
Catinat, Frau Rent.	Paris			
von Radloff, Fr. Rent.	Arnstadt			
von Panzer, Fr. Rent.				
Liebmann, Kfm.	Offenbach			
Wengerow,	Russland			
Artope, Fr. m. Bgl.	Elberfeld			
Lippmann, Kfm.	Stuttgart			
Timmermans, Dr. med.	Holland			
Lang, Kfm. m. Fr.	Gotha			
Schulz, Frau				
Eckerle, Frau				
Leitz, Fr.				
Rosch, Kfm.	Berlin			
Lieber, Kfm.	Cöln			
Gies, Kfm.	Siegen			
Beher, Kfm.	Köln			
Mai, Kfm.	Frankfurt			
Schmidt, Kfm.	Hamburg			
Zeich, Kfm.	Eltmann			
Hillig m. Fam.	Charlottenburg			
Sprang, Kfm.	Coblenz			
Franko	Holzweiche			
Bläser m. Frau	Worms			
Kohlmann, Kfm.	Mülheim			
Kaufmann, Student	Preisruhe			

Marx	New York	Pläzter Hof,
Harkenne, Kfm.	Amsterdam	Schön, Sekret. m. Fr. Berlin
Hoot, Kfm.		Emilia, Kfm. m. Fr. a. Schwäg.
Sweezy	New York	Gelheim
Lyon, Fr. m. T.	Philadelphia	
Newberg m. Frau		
Binns m. Frau	New York	
Williams, Fr.		
Binns, Fr.		
Blodgett m. Frau	Boston	
Hayward, Frau		
Leavitt, Fr.		
Collis		
Hotel Kaiserhof.		
Langrod, Ingenieur	Wien	
Harvey, Frau	New York	
Lane, Fr.		
Crunden		
Gaddum m. Frau	Cheshire	
Ihre Durchl. Prinzessin		
Forlonia m. Getolge u.		
Dienerschaft	Rom	
Bücklers, Geh. Com.-R.	Düren	
Wyndham	London	
Borner, Frau		
Moore, Fr.		
Alberg		
Hotel Karpfen.		
Freist, Frau	Cöln	
Steiner, Kfm. m. Fr.	Frankfurt	
Goldene Kette.		
Lauth	Rod am Berg	
Daniel, Kgl. Eisenbahn-		
Sekretär	Kattowitz	
Wimmer, Kfm.	Berlin	
Kölnischer Hof.		
Haeseler, Techniker	Hamburg	
Haeseler, Musiklehrer		
Badhaus zum Kranz.		
Albrecht, Frau	Leipzig	
Schneider, Frau	Berlin	
Börsinghaus	Altenessen	
Goldene Krone.		
Paul, Kfm. m. Fam.	Chemnitz	
Denk	Neustadt	
Held	Baden	
Guggenheim	Gallingen	
Hotel Metropole.		
de Brachere m. Frau	Belgien	
Gaed, Direktor	Petersburg	
Bubser	Weissensturm	
Anknecht	Berlin	
Fränkel m. Frau	Cassel	
Hotel Minerva.		
Jac de Jong m. Fam.	Haarlem	
v. Sydow, Oberst.	Diedenhofen	
Rothen, Hotelbes.	M.-Gladbach	
Brauer, Rent. m. Fr.	Orefeld	
Nassauer Hof.		
Brauer, Fr. Rent.	Berlin	
Schneider, Fr. Rent.		
Mosenthal, Kfm. m. Fr.		
Müller, Gutbes.	New-York	
Wiebusch, Fr.	New-York	
Wiebusch		
Eckenstein	Liverpool	
Eckenstein, Fr.		
v. Saldern, Fr.	Berlin	
Holls	New-York	
Hotel National.		
Bauer, Fr.	Karlsruhe	
Frucht, Fr. m. Sohn	Haag	
Wierdsma-Schick, Fr.		
Nonnenhof.		
Mercens, Kfm.	Eschweiler	
Mehler	Rogensburg	
Spence, Fr.	Edinburgh	
Ewen, Fr.		
Carius, Realgymnasiallehrer		
Henrich, Kfm.	Erfurt	
Sehring, Kfm.	Cöln	
Schwalbe, Kfm.	Neuss	
Radziesky, Kfm.	Hamburg	
Paschalis, Kfm.	Coblenz	
Hotel du Nord.		
Eybecher m. Fam.	Hamburg	
Kirschkind, Fr.	Essen	
Kirschkind, Fr.		
Klemm m. Fr.	Hamburg	
Park-Hotel.		
Legré, Commandeur m. Fam.	Roma	

Wagner, Paerik, Cassel	Heinke, Kfm. Dresden
Grücher, San.-Rath Dr. m. Fr. Hamm	Korn, Kfm. Aschaffenburg
Corley, Frl. Rotterdam	Falke, Kfm. Karlsruhe
Boné, Frl. "	Backhaus, Kfm. Hannover
Corly, 3 Hrn. "	Kosleek, Prof. m. Fr. Berlin
Robertson, Schausp. Amerika	Hotel Weiss. "
Schuster, Dresden	Treubert, Fr. m. T. Berlin
Wilsch, Nippes	Wilson, 2 Frl. Dublin
Petz, Fabrik. Köln	Kleemann, Frl. Hadamar
Büchner, Kfm. München	Fürstenau, Frl. Bremen
Hotel Spiegel. "	Lohmeyer, Frl. Kassel
Basse, Rent. m. Fr. Magdeburg	Springer m. Fam. München
Conradi, Fr. Limbach	Hotelmann, Eisenb.-Sekretär Darmstadt
Conradi, 2 Hrn. "	Becker, Ob.-Ing. London
Hotel Tannhäuser. "	Buedt, Stud. Cambridge
Köhn, Ober-Post-Assessor Bielefeld	Howarth, Stud. Philadelphia
Kerlie, Fr. Edinburgh	Reilly, Stud. "
Binder, Kfm. Frankfurt	Philpot, 2 Hrn. Stud. London
Schlott, Fr. m. Kindern Leipzig	Butler, 2 Hrn. Stud. "
Albrecht, Dr. jr. m. Fr. Stuttgart	Notemeyer, Hannover
Meyer, Stud. Marburg	Köhler, Frl. Magdeburg
Pastor, Stud. "	Hotel Zinslerling. Trier
Tannus-Hotel. "	Roth, Kfm. München
Leitz, Fr. Rent. Wetlar	Reinhardt, Kfm. "
Fath, Dr. med. Leipzig	Eckert m. Fr. Hannover
Krauschmar, Dr. med. Giessen	Schulze m. Fr. "
Rochmes, 2 Damen Lemberg	In Privathäusern: Pension Böttger. Nizza
Parma, 2 Damen "	Barde, Dr. Privat-Hotel Colonia. Barmen
Kaspar, Kfm. Hamburg	Kohl, Frl. "
Eckstein, Kfm. New-York	Seemann, Fabr. Wilhelmshaven
Stark, Dr. Bergstaden	Vitter, Chem. Oberitalien
Myndip m. Fam. Haag	Dambachthal 9. "
Meiners m. Fam. Leiden	Wernitz, Rent. m. Fr. Frankfurt a. O.
Lang, Rent. London	Landuhr m. Fam. Amsterdam
Kiehler, Rent. Freiburg	Villa Germania. "
Stayer, Apoth. m. Fam. Amsterdam	Reininghaus, Dr. med. Echthe
Buch, Fr. Rent. m. Fam. Hamburg	Poensen Prof. m. Fr. Dalt
Kruse, Fr. Rent. "	Villa Heubel. "
Klein, Kfm. m. Fr. Düsseldorf	Dronke, Fr. Dr. m. T. Köln
Bautzer, Leut. Bismarck	Broen, Apoth. m. Fr. Bukarest
Devalhe, Rent. m. Fr. Lille	Jeyenius, Asses. Helsingfors
Schaeffer, Schulrath Dr. Neustadt	Mues, 2 Frl. Hannover
Held, Rent. m. Fr. Graefswalde	Kolb, Gymn.-Lehrer m. Fr. Nürnberg
Ottomeyer, Kfm. m. Fam. Bad Oeynhausen	Neisch, Fr. Berlin
Blor, Kfm. m. Fr. Coblenz	Jlee, Fr. Dr. m. Fam. u. Bed. Hoesel
Zerkowsky, Rent. m. Fam. Berlin	Mahnky, Frl. Berlin
Braeger, Kfm. Köln	Jablonska, Fr. Warschau
Whitton, Excell., Fr. General Holland	Latoskowsky m. Fr. Drosdowo
Popper, Rent. Bonn	Christl. Hospiz. "
Hotel Union. "	Kaiser, Rekt. m. Fr. Diepholz
Heldt, Kfm. m. Sohn Hamburg	Gewecke, Oberlehrer m. Fr. Herford
Hotel Victoria. "	Kindermann, Fr. Berlin-Friedenau
Letocart m. Fam. Mons	Schwäbel, Pfarr. Mannheim
Mulder m. Sohn. Utrecht	Schwäbel, Frl. Lehr. "
Kirsch, Frl. Köln	de Lancy, Fr. Rochester
Krugma, Holland	Trompeter, Fr. Bonn
Abon-Nissen m. Fr. "	Trompeter, Frl. "
Rovers, Frl. "	Müller, Fr. Braunschweig
van Riesen, Frl. "	Evang. Hospiz. "
Myers, Springfield	Frey, Fr. Hopfgarten
Salzenstein, Los Angeles	Brinton, Frl. Amerika
Hamburger, Frl. "	Barett, Göttingen
Gassmann m. Fr. Gielwitz	Christiansen, Kfm. m. Fr. "
Loekema m. Fr. Hollenstedt	Reiching, Fr. Holmünden
Gouda m. Fr. Amsterdam	Wangemann, Oberlehr. m. Fr. Sprittau
Hubert, Fr. m. Sohn. Mons	Pension Internationale. "
Boutmy, Leiden	Best, Fr. m. T. England
Byleveld, " "	Maccord, Fr. London
Byleveld, J. C. " "	Harris, Frl. "
van Merkesteyn, Schmolten	Ross m. Fr. Edinburg
Nitzsche, England	Ross, 2 Frl. "
Butler, Fr. "	Ross, Frl. "
Butler, Frl. "	Jones, Worcester
Hotel Vogel. "	Mitchell, Dr. med. m. Fr. Nottingham
Mehring m. Fr. Bünde	Pension Margaretha. Norwalk
Rosenbaum, Kfm. "	Wilson, Fr. "
Spanier, Kfm. "	Maroin, J. B. "
Beingmann, Lehrer m. Fr. Sontra	Maroin, Frl. "
Matthieser, Kfm. m. Fr. Flensburg	Wolf, Fr. Dr. m. Bed. Düsseldorf
Schung, Ruchberg	Pension Mon-Repos. "
Rulle, Rent. "	Ferschland, Frl. Wollmerstadt
Royer, Rent. "	Meyer, Frl. Stuttgart
Schneider, "	Röderstrasse 39. "
Schneider, Weinhandl. "	de Sreznovski, Frl. Petersburg
Aynor de Carée, Stud. Paris	Saalgasse 32 I. "
Rivvir, Kfm. Kassel	Calmann, Kfm. Frankfurt
Cohen, München	Pension Zillesen. "
Wicke, Kfm. Erfurt	Dekert, Fr. Stettin
Levy, Kfm. Köln	Dilger, Frl. "
Grüner Wald. "	Augenheilsalt. für Arme. "
Konrad, Kfm. Dresden	Andres, Irmina Mesenich
Stahn, Kfm. "	Biersinger Altstrimig
Meyer, Kfm. Friedenau	Heroben Münster
Scharnewitz, Insp. Frankfurt	Keim Niederchum
Hoogenbuschens, Rent. m. Fr. Holland	Pullg, Gemünden
Clormann, Fab. Mannheim	Schuhmacher, Wilhelmine Elsigshofen

zustehenden Gebäude, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, einer Werkstätte mit Wohnung, einem Seitenbau, einem Holzstall und Hofraum, 42.000 Mk. taxirt, belegen an der Mainzerstraße zwischen Gustav Schnorr und Michael Marx, im Rathhauszimmer zu Dieblich zwangsweise öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, den 11. Juli 1899.
2413 Königliches Amtsgericht 9.

Nichtamtliche Anzeigen
Krieger- u. Militär-Kameradschaft
Kaiser  Wilhelm II.
Samstag, den 5. d. Mts., Abends 9 Uhr:
Monatsversammlung
im Vereinslokal „Tannhäuser“.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Wichtig für sparame Hausfrauen!
Fritz Müller's Kernseifen - Pulver



mit der Schutzmarke: „Matrose“
ist garantiert unschädlich, äußerst preiswürdig und das bequemste und geeignetste Wasch- u. Reinigungsmittel. Die einmalige Benutzung desselben sichert sich dauernde Anwendung von selbst. Niederlagen in Wiesbaden bei:
Ed. Böhm, Carl Brodt, Wilh. Dienstbach, D. Gierst, Adolf Genter, Dr. C. Grubel, Jean Haub, Frl. L. Heintz, J. Heibig, Carl Herms, J. Jaeger, W. Jude, G. Kirchner, Ph. Kiffel, Wilh. Klee, Fried. Klin, Wilh. Knapp, Jacob Lang, Gise Michel, A. Mollat, Ad. Mosbach, Kaiser-Friedrich-King, F. A. Müller, A. Nicolay, Jul. Brätorius, Chr. Rigel Wwe., Fr. Rempel, Nicolaus Einz, Schwalbacherstr. 13, Louis Schild, W. Schlepfer Wwe., Fried. Schmidt, Würtzstr., Aug. Schöppler, Max Schüler, Seifenf., J. W. Weber.

5 Preismedaillen.
Echtschwarze Damenstrümpfe, Lederfarbige Damenstrümpfe, Schottisch carrirte Damenstrümpfe
neueste Muster, echtfarbig. 1626
Gute Qualitäten, grosse Auswahl, Billige Preise.
L. Schwenck,
9 Mühlgasse 9.
Specialität in Strumpfwaren.

Victoria-Fahrräder
Vornehmste deutsche Marke.
Vertreter für Wiesbaden:
Ernst Zimmermann,
Tannusstraße 22.
Fahrschule * Reparatur-Werkstätte. 1971



Prämirt Wiesbaden 1896. Begründet 1836.
Die Prämierung meiner Rheingauer Trauben-, Wein- u. Einmachessige



verdanke ich nur meinem altbewährten Herstellungsvorfahren auf natürlichem Wege, durch das ich milde Weinsäfte von vorzüglicher Haltbarkeit und hochfeinem aromatischem Geschmack ohne jeglichen Zusatz künstlicher Stoffen fabriziere. Erhältlich in Apotheken, Delicatessen- u. Colonialwaaren-Geschäften.
Norbert Prinz, Sonnenberg-Wiesbaden.

Die beste Sense der Welt



Jeder Landwirth verlange Preisliste Nr. 1. d. berühmten Deutschen Reichs-Sensen. Grossartige, besonders lang anhaltende, scharfe, feine Schneide, leisten noch mal so viel als gewöhnl. Sensen. Garantie. Viele Anerkennungs-schreiben. Preisliste gr. u. fr. J. Brendel, Maxdorf 31 (Pfalz).

Dr. Theinhardt's Lösl. Kindernahrung.
Rationellste Ergänzung der verdünnten Kuhmilch zur Erzielung günstiger Ernährungsergebnisse bei Säuglingen.
Stets guter Erfolg bei Rhachitis, Scrophulose und Brechdurchfall.
In grossem Umfang in Kinderhospitälern verwendet.
Preis M. 1.20 und M. 1.90.
Vorräthig bei C. Acker Nachf. u. Aug. Engel, Wiesbaden.

Visit- und Geschäfts-Karten, Menus, Hochzeits- und Verlobungs-Karten, Geschäftscirculars, Prospects, Rechnungen, Briefbogen, Mittheilungen, sowie sämtliche Drucksachen für den Privatgeschäftsverkehr
in geschmackvoller Ausführung
Buchdruckerei des Wiesbadener „General-Anzeigers“.
Telephon 199.



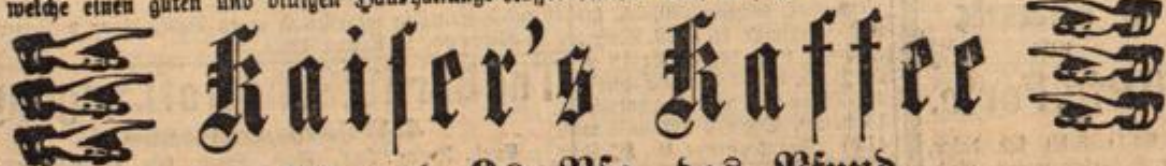
II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 23. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden die den Eheleuten Philipp Kraus II. und Sophie geb. Kimmel in Dieblich

Jede Hausfrau,

welche einen guten und billigen Haushaltungs-Kaffee trinken will, versuche



70 und 80 Pfg. das Pfund

und sie wird finden, daß derselbe an Billigkeit, Güte und Wohlgeschmack von keinem anderen Kaffee in gleicher Preislage übertroffen wird.

Nur zu haben in

Kaiser's Kaffee-Geschäft

Wiesbaden: Kirchgasse 23. Langgasse 29.
Marktstraße 13. Welltrichstraße 21.

Biebrich: Mainzerstraße 12.

Größtes Kaffee-Importgeschäft Deutschlands
im direkten Verkehr mit den Konsumenten. 2346

Trauringe

Paar v. Mk. 8 an

Wilhelm Engel,

9 Langgasse 9.

Einkauf von Juwelen, Gold u. Silber

Sehr billig

2618

offerieren wir nachstehende Möbel!

Kleiderschränke, Küchenschränke,
Kommoden, Consolschränke,
Tische, Stühle, Spiegel,
Nachtschränke,

Betten — Divans — Sophas,

Verticoms.

! Größte Auswahl!

Joh. Weigand & Cie.,

Marktstraße 26, 1.

Hoch's

Branse-Limonaden,
Selters- und Sodawasser.

Seit 25 Jahren am Platze eingeführt.

Comptoir: Marktstraße 23, 1.

Mittelrheinisches Turnfest!

Niederlage der Rheinischen Fahnen- und
Decorations-Fabrik in Düsseldorf

Wilh. Sulzer, Inh.: Fr. Schuck

Telephon 616. Marktstraße 17.

Bestellungen erbitte möglichst frühzeitig.

Neue Holland. Vollharinge per St. 6 u. 7 Pf.,
Neue dicke mehrl. Kartoffeln per Kumpf 25 Pf.,
Neue gelbe Sandkartoffeln per Kumpf 32 Pf.,
Weißbrot, lange Laib, 42 Pf.,
Kornbrot, 36 Pf.,
Gemischtes Brod 38 Pf.,
Große frische Eier per Stück 5 Pfg.

Consum-Halle

Bahnstraße 2 u. Moritzstraße 16.

Visitenkarten

fertigt schnell und billigst an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers.“



Karl Koch,

früher langj. Anwaltsbureauvorsteher,
Yorkstraße 6.

Rathsertheilung in Civil-, Straf- und Verwaltungssachen
u. f. w. Abfassen von Verträgen aller Art. Vertreibung
von Forderungen, auch nach auswärt. Bei Uneinbring-
lichkeit werden nur die Auslagen berechnet.



Infolge Verkehrsstörung wird mein Ge-
schäftsalokal Wilhelmstrasse 48

„Nassauer Hof“

erst nach Beendigung derselben officiell eröffnet.

2426

Ferd. Mackeldey.

Deutscher Phönix in Frankfurt a. M.

Gegründet 1848.

Grundcapital Mk. 9 428 580 — Reserven Mk. 5 038 239.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir die,
infolge Todes unseres vieljährigen Mitarbeiters Herrn Karl
Specht erledigte Haupt-Agentur unserer Gesellschaft, den Kauf-
leuten Herren Wilhelm Ballmann und Adolf Jaeger
in Wiesbaden übertragen haben und bitten ergebend, sich in
allen Versicherungs-Angelegenheiten an letztgenannte Herren wenden
zu wollen.

Frankfurt a. M., im Juli 1899.

Deutscher Phönix.

Die General-Agentur: Haus.

Bezugnehmend auf Vorstehendes halten wir uns zur Ent-
gegennahme von Feuerversicherungs-Anträgen bestens empfohlen
und erklären uns zu jeder Auskunft gerne bereit.

168/57
Wilhelm Ballmann, Adolf Jaeger.

Haupt-Agenten des Deutschen Phönix in Wiesbaden
Büreau: Wilhelmstraße 40.
im Geschäftsalokal der Firma Karl Specht Nachf.

Bei dem Abbruch Sonnenbergerstr. 10 u. 11
finden 2533

Karren-Fuhrwerke

dauernde Beschäftigung.

Tüchtige durchaus zuverlässige

Zweckreisende

gesucht.

Näheres unter Nr. 23516 in der Expedition
dieses Blattes.

CHAMPAONE

CARTE BLANCHE

GRAND VIN D'AY

Sohnlein & Co.

AUS ORIGINAL-CHAMPAGNER-WEINEN DES HAUSES
HERGESTELLT IN DESSEN SÜCCESSE
IN
Ay Champagne Schierstein
Frankreich Rheingau

Niederlage: August Engel,
Wiesbaden. — Telephon Nr. 620.

24. Mittelrheinisches

Kreis-Turnfest

zu Wiesbaden.

Vorverkauf der Festkarten.

Der verehrten hiesigen Einwohnerschaft zur Nach-
richt, daß Festkarten (Familienkarten und Beifarten) für
den Besuch des Turnfestes, gültig für die Tage am
6. und 12.—16. August 1899 zu folgenden Preisen er-
hältlich sind:

Einzel-Dauerkarten	Mk. 2.50
Familienkarten u. zwar für die Hauptkarte	2.50
1. Beifarte	1.50
jede weitere Beifarte, nur für Familien- angehörige	0.75

Diese Karten müssen vor Beginn des Festes ge-
löst werden und können dieselben an den Tagesstätten
nicht mehr bezogen werden.

Die näheren Bestimmungen über die Abgabe in
verschiedenen Karten liegen in den Verkaufsstellen zu
Jedermanns Einsicht offen.

Verkaufsstellen:

1. August Engel, Hauptgeschäft: Cigarren-Abtheilung,
Tannusstraße 14.
2. August Engel, Zweiggeschäft: Cigarren-Abtheilung,
Wilhelmstr. 2, Ecke Rheinstraße.
3. H. Wolff, Musikalienhandlg., Wilhelmstraße 30.
4. L. Becker, Papierhandlung, H. Burgstraße 12.
5. Chr. Rößl, Uhrmacher, Langgasse 32.
6. M. Müller, Kürschner, Langgasse 6.
7. Ph. Kiesel, Colonialwaarenhdlg., Möderstraße 2.
8. Oswald Van, Colonialwaarenhdlg., Adlerstr. 21.
9. Ferd. Bange, Papierhandlung, Marktstraße 11.
10. Fr. Bernstein, Drogerie, Welltrichstraße 25.
11. Fr. Bernstein, Drogerie, Moritzstraße 9.
12. Rob. Seib, Cigarrenhandlung, Hellmündstraße 34.
13. J. Sutter, Papierhandlung, Kirchgasse 58.
14. G. Sack, Papierhdlg., Luisenplatz 9, Ecke Rheinstr.
15. Fr. Groß, Colonialwaarenhdlg., Goethestraße 13.
16. Geschäfts-Stelle des geschäftsführenden Ausschusses,
Friedrichstraße, Ecke Schwalbacherstraße.
17. H. Wischoff, Colonialwaarenhdlg., Seerodent.
18. H. Martin, Kaufmann, Michelsberg 24.
19. Chr. Alee, Goldarbeiter, Goldgasse 5.
20. Friedr. Engel, Cigarrenhdlg., Faulbrunnentstr. 13
(Ecke Schwalbacherstr.).

2519

Der Finanz-Ausschuß.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbureau.
SACK-LEIPZIG

Ausschneiden.

Wollen Sie jahraus jahrein wirklich gut und billig kaufen,
dann bestellen Sie doch einmal ein Probepostpaket:
No. Brutto-Gewicht Verpackung frei. Emballage gratis.
ca. 10 Pfd. feinste westfälische Mettwurst franco
10 Pfd. ganz feine Schinkenwurst franco
10 Pfd. sehr schöne trock. Plockwurst franco
10 Pfd. feinste westfälische Plockwurst franco
10 Pfd. geräuchert. Delicatessschinken franco
10 Pfd. fetten geräucherten Speck franco
10 Pfd. durchwachs. geräuchert. Speck franco
10 Pfd. feinsten Limburger Käse franco
10 Pfd. schönen Holländer Käse franco
10 Pfd. ganz feinen Holländer Käse franco
10 Pfd. garant. rein. Schweineschmalz franco
10 Pfd. feine Süßrahm-Margarine franco
10 Pfd. rahmsüße Milch-Margarine franco
Aerztlich empfohlen. Ersatz für allerbeste Naturbutter.
10 Pfd. feines süßes Apfelgelee franco
10 Pfd. Honig garantiert chem. rein franco
10 Pfd. Bonbons in 10 verschied. Farben franco
10 Pfd. Roh-Kaffee franco Mk. 12.50, 9.50 und
10 Pfd. gebr. Kaffee franco Mk. 12.50, 10.50 und
10 Pfd. gebr. Perl-Kaffee Mk. 12.50, 10.50 und
120 hochf. Master-Cigarren à 4, 5, 6, 7, 8, 10, 12, 15, 20
Verkauf. Reell. Wert Mk. 8.00. Versandpreis weit Probe nach
Wer einen Versuch macht, bestellt von selbst nach.
Adresse: An das Deutsche Waren-Versand-
in Bruch in Westfalen. (Abtheilung 137.)
Ich bestelle franco geg. Nachn. 1 Probepostpaket No. für Mk.
Unterschrift des Bestellers:
Wohnung und Poststation:
Strasse und Hausnummer:

Kleine Anzeigen.

Wiesbaden, 3. Aug. Auf dem heutigen Fruchtmarkt galten:
 100 kg Roggen — M. bis — M. Hafer 100 kg 15.80 M.
 100 kg Weizen 100 kg 3.00 M. bis 5.40 M. Stroh
 100 kg 2.80 M. bis 2.80 M. — Angefahren waren 18 Wagen
 mit Frucht und 22 Wagen mit Heu und Stroh.
Wiesbaden, 2. Aug. Rother Weizen (neu per Mäster
 13.50. Weiser Weizen M. 13.35. Korn M. 10.81. Gerste
 M. 10.00. Hafer M. 7.92. Butter Pfd. M. 1.05. Eier
 10-11 Pfg.
 Annoncen- und Verlag: Wiesbadener Verlagsgesellschaft
 Emil Sommer. Für die Redaktion verantwortlich: Franz
 Kurz; für den Inseratenteil: Emil Sievers.
 Sammtlich in Wiesbaden.

Wäsche für Neugeborene
 empfiehlt in reicher Wahl
Baby-Artikel
 zu Gelegenheitsgeschenken, in jeder Preislage
Carl Claes
 Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3.

Familien-Nachrichten.

Wieding aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 3. August.
Geboren: Am 31. Juli dem Rangier Paul Exner e. S. August Paul. — Am 30. Juli dem Dekorationsmaler Johann Schürer e. S. Wilhelm Heinrich Georg. — Am 30. Juli dem Tapetengemaler Heinrich Albiner e. S. Heinrich. — Am 29. Juli dem Kupferstechermeister Hubert Euben e. S. Margarethe Cornelia. — Am 27. Juli dem Schlosser Heinrich Hubert e. S. Agnes Luise Dorothea. — Am 31. Juli dem Schornsteinmaler Carl Vogt e. S. Carl. — Am 28. Juli dem Zimmermann Wilhelm Schindling e. S. Wilhelm. — Am 28. Juli dem Kupfermeister Johann e. S. Magnus Ludwig.
Taufgeboren: Der verw. Lehrer Moses Kahn zu Saarbrücken, mit Bertha Hildebrand hier. — Der Schornsteinfegermeister Johann Hildebrand hier, mit Bertha Hildebrand hier. — Der Vergoldermeister Johann Hildebrand hier, mit Jakobine Ernst hier. — Der Tischlermeister Josef Teufel hier, mit Elise Kolonko zu Breslau. — Der Schmiedemeister Heinrich Kuhn hier, mit Magdalena Haas hier. — Der Kaiserl. Capitänleutnant Karl Behm zu Kiel, mit Ida Seitz hier. — Der Bildhauer Heinrich Böw hier, mit Emma Meyer zu Mainz. — Der verw. Fuhrmann Wilhelm Hildebrand zu Niederreienberg, mit Magdalena Hildebrand hier.
Hochzeiten: Der Lehrer Jakob Kümmler zu Kriewen mit Sabina Paderer zu Gschäft a. M. — Der Kgl. Kammermaler August Panga hier mit Louise Krah hier. — Der Schlosser Fritz Klein zu Straßburg im Elsaß mit Anna Feil hier.
Verstorben: Am 1. August Ernst F. des Damenschneiders Friedrich Beder, 7 M. — Am 2. August Catharine geb. Hildebrand des Barbiers und Friseurs Christian Roll-Huffong 22 J. — Am 1. August Karl S. des Bäckers Heinrich Dienst 2 M. — Am 1. August Luise, L. des Schreiners Rudolf 2 M. — Am 2. August Tagelöhner Franz Meyer, 26 J. — Am 1. August Sophie L. des Schreiners Ludwig Roth, 1 J. — Am 2. August Sibilla L. des Friseurhändlers Heinrich Königl. Staubeamt.

Kirchliche Anzeigen.
Evangelische Kultusgemeinde (Synagoge Michelsberg).
 Morgens 8.30, Nachmittags 3, Abends 8.50 Uhr.
 Sonntag Morgens 6.30, Nachmittags 6 Uhr.
 Sonntagschule ist geöffnet: Sonntag von 10-10.30 Uhr.
Katholische Kultusgem. (Synagoge Friedrichstr. 25).
 Morgens 7.30 Uhr.
 Sonntag Morgens 7, Messopph und Predigt 9.15, Nachmittags 1.30, Abends 8.50 Uhr.
 Sonntag Morgens 6.15 Uhr, Abends 7 Uhr.

Kaufen Sie Seide
 in erstklassigen Fabrikaten zu billigen Engros-Preisen,
 sowie in reicher Auswahl. An Private porto- und zollfrei
 versandt. Das Neueste in unerreichter Auswahl in weiß,
 schwarz und farbig jeder Art. Tausende von Anerkennungs-
 schreiben. Nach. franco. Dopp. Briefporto nach d. Schweiz.
Seidenstoff-Fabrik-Union
M. Grieder & Cie., Zürich (Schweiz).
 Königl. Hoflieferanten.

Freitag, den 4. August er., Mittags 12 Uhr. werden im hiesigen Pfandlokal Dohheimer-
 straße 11/13 nachstehende Gegenstände öffentlich
 gegen Baarzahlung versteigert:
 1 Kammeeß, 2 Revolver, 1 Kommode mit
 Spiegel, 2 Schreibtische, 4 Waschkommoden, eine
 Kommode, 4 Stühle 1 Thele, 2 Ladenschränke,
 1 Kaminofen, 6 Bilder, 2 Gipsbilder, 1 Wasch-
 ständer mit Marmorplatte, 4 Kinderstühle,
 1 Kinderschlitten, 1 vollständiges Bett, vier
 Spiegel, 1 Kinderschlitten, 1 Schrank,
 1 Spiegel, 1 Vertikow, 2 Tische, 4 Kleider-
 schränke, 1 Spiegel, 1 Schrank, 1 gr. Cessal, ein
 Regulator, 1 Nähmaschine, 2 Stühle mit hoher
 Rückenlehne, 1 viered. Ausziehtisch, ein
 Regulator, 2 Trockengefäße, 2 Schaufelpferde,
 1 Kinderstuhl mit Räder, 2 Wandtrockengefäße,
 1 Kinderschlitten, 13 Kinderwagengriffe.
 Die Versteigerung der Kinderstühle, Schufgitter,
 u. s. w. findet bestimmt statt.
Eisert, Gerichtsvollzieher.

Derjenige Herr, welcher bei der
 Rheinreise des Gesangsvereins
 „Cecilia“ den grünen Hut m. silber-
 grauem Band vom Plaque nahm,
 wird aufgefordert, da er erkannt,
 denselben Adlerstraße 24, 5. 1.
 abzugeben, andernfalls gerichtlich
 vorgegangen wird. 5542*

1 Plüschsofa und 2 Fauteuils,
 gut gehalten, für 80 M. zu ver-
 kaufen Dranienstr. 48, 3. 5537*
Gelbe 5536*

Sandkartoffeln
Webergasse 49
 im Hofe rechts.
A. Sommer.
 Prima trockene
Bettfedern
 per Pfd. 60 Pfg. Geflügelbuden,
 Nerostraße 35. 4888
 Größere Parthie eichen Holz,
 10x10 — 10x12 cm. ab-
 gegeben. Hrch. Becht, Han-
 rodt Nr. 77. 5539*

Schöne, große, diesjährige
Leghühner,
 per Stück M. 1.50.
Mainzer Geflügelhandlung,
 Nerostraße 35 37. 4889
 Im Verlage von **Kud. Bechtold & Comp.** in Wies-
 baden ist erschienen (zu beziehen durch alle Buchhandlungen und
 Buchbindereien, sowie die Expedition dieses Blattes):
Sehr praktisch und abfahrfähig.
Wand-Kalender 48 x 32 cm groß. An
 jedem Tage eine 7 1/2 cm lange
 Linie, außerdem an den Seiten linierte Raum für Notizen und
 an jeder Seite des Kopfes Raum zum Eindruck der Firma und
 Geschäfts-Empfehlung. Preis: 100 Stück mit Eindruck der Firma
 und Geschäfts-Empfehlung 5 M.

Massanischer Allgem. Landes-Kalender
 auf das Jahr 1900.
 Redigiert von Fr. Seibert. — 64 S. 4°, geb. — Preis 25 Pf.
 Haupt-Inhalt: Vollständiges Calendarium u. Marktver-
 zeichn. Landwirtschaftl. und Gartenbaukalender. Zinstabellen.
 Erbschaftskalender. Anketten. Aufsätze von allgem. Interesse.
Das Ländchen, eine gedrängte Uebersicht seiner Landesgeschichte
 von Fr. Seibert. Volksgeschichte des Regierungsbezirks Wies-
 baden, von seinen Bewohnern selbst erdacht und erfunden. Kurzer
 Rückblick auf das Jahr. Schlangenbad (zum Titelbild). Vermischtes.
 Humoristisches (mit 8 Bildern) u. s. w.

Rheinischer Volks-Kalender
 auf das Jahr 1900. 80 Seiten 4°. gebestet. — Preis 50 Pf.
 Mit vielen Illustrationen.
Handbuch für Standesbeamte. Bearbeitet auf Grund
 des gesammelten offi-
 ziellen Materials und herausgegeben von **Hermann Bender,**
 Königl. Kreissekretär zu Dietz. 2. Auflage. Preis ge-
 bunden M. 4.50. 2359

Bekanntmachung.
Freitag, den 4. August d. J., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dohheimer-
 straße 11/13 dahier:
 1 Büffel, 1 Spiegelschrank, 1 Schreibtisch,
 1 Vertikow, 2 Sopha, 1 Oelgemälde (Zigeuner-
 lager), 1 gold. Damenuhr, 1 Handkoffer,
 1 feid. Kleid, 1 Regulator u. dgl. m.
 gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Versteigerung zum Theil bestimmt.
 Wiesbaden, den 3. August 1899.
 2541 **Schröder, Gerichtsvollzieher.**

Grosse Auswahl! Billige Preise!
Robert Overmann
 Uhrmacher & Goldarbeiter
 Webergasse 28.
 Regulator mit Schlagwerk, 14 Tage
 gehend, von 16 Mark an.
 Mass. gestemp. gold. Ringe v. 3 Mark
 an, Trauringe in allen Preisen.
Für jede Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie!

Bekanntmachung.

Beichleunigung der Güterabfuhr betreffend:

Der Güterbestättereidienst der
 Kgl. Staatsbahn, ist durch die
 kürzlich getroffenen Einricht-
 ungen derart beschleunigt, daß
 eine bedeutend größere Ge-
 schwindigkeit erreicht ist.

Alle Güter, die Nachts eintreffen,
 werden bereits früh um 1/7 Uhr ge-
 laden und binnen 3 bis 4 Stunden
 den Empfängern geliefert, die tagsüber
 eintreffenden Güter gelangen mit gleicher
 Schnelligkeit zur Ablieferung.
 Die Rollgebühren sind die orts-
 üblichen! Um Güter durch das
 bahnamtliche Rollfuhrwerk abge-
 fahren zu erhalten, genügt eine Voll-
 macht, wozu Formulare gerne übersandt
 werden.

Die Güterbestättereidienst
der Kgl. Preuss. Staatsbahn
L. Rettenmayer,
 Hoffpediteur.

Büreau: Rheinstraße 21.
NB. Die Firma **L. R.** ist die einzige am
 Plage, die mit Nachtdienst arbeitet
 und eigene Lademeister, sowohl
 für den Versand wie für den Empfang
 der Güter in den Königl. Güterhallen
 unterhält. 2174b

Literarischer Verein „Minerva“.

Satzungen:
Zweck: Der unter dem Protektorat hoher
 Persönlichkeiten im VI. Jahre
 bestehende literarische Verein „Minerva“ be-
 zweckt — im Kampf gegen den zersetzenden
 Einfluss der Unterhaltungs- und Ver-
 ständnis für die unterirdischen Schöpfungen der
 Lieblingdichter aller Nationen durch würdig
 illustrierte u. sachlich erläuterte Ausgaben
 zu fördern, und somit die Anschaffung
 einer besonders wohlfeilen Hausbibliothek
 Jedermann zu ermöglichen.
Beitritt: Mitglied kann Jedermann werden.
 Der Eintritt kann jederzeit er-
 folgen. Jedes Mitglied ist berechtigt, obiges
 Vereinszeichen mit der Umschrift „Mitglied des
 literarischen Vereins Minerva“ zu führen.
Veröffentlichungen: Zur Ausgabe
 gelangen
 14 tägige Hefte (je 32 Seiten, reich illustriert),
 die jährlich je nach Umfang eine Anzahl
 vollständiger, in sich abgeschlossener „Klas-
 sischer Meisterwerke“ bilden. — Mit den
 besten Erscheinungen der neueren und neu-
 esten Literatur werden die Mitglieder gleich-
 falls durch das 14 tägige Vereinsorgan „Inter-
 nationale Literaturberichte“ bekannt gemacht.
Beitrag: Die Mitgliedschaft wird durch
 einen vierteljährlichen Beitrag
 von Mk. 3.50 — unter Ausschluss jeder
 weiteren Verbindlichkeit — erworben und
 gewährt das Recht auf kostenlosen Bezug
 aller im Vereinsjahr erscheinenden Publika-
 tionen, einschliesslich des Vereinsorgans.
 Druck- und Illustrationsproben der
 Vereins-Publikationen kostenlos durch die
 Geschäftsstelle des „L.-V.-M.“, Leipzig,
 Grenzstr. 27. Beitritts-Anmeldung ebendort.

Zum Einmachen und Ansetzen:
Garant. reiner Dauborner Kornbranntwein
 Hauptdepot von Jac. Jul. Wagner Hof Gnadenhof bei Dauborn.
Literkrug Mk. 1.20,
garant. reiner Nordhäuser Kornbranntwein
Literkrug Mk. 1.—,
 sowie alle anderen Spirituosen, Einmachzucker.
 Gewürze u. zu billigsten Preisen.
G. F. Lotz,
 Bleichstraße 8, Ecke der Fellmündstraße.

24. Mittelrheinisches Kreisturnfest.

Zum Vertrieb der
officiellen Festschrift
des 24. Mittelrheinischen Kreisturnfestes werden noch
einige zuverlässige
Colporteurs

bei hohem Verdienst angestellt. Reflectanten wollen
sich gefl. sofort melden
Wiesbadener General-Anzeiger
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)
Druckerei-Comptoir: Marktstraße 30,
Eingang Neugasse.

große 30 Pf.,
mittel 22 Pf.,
kleine 3. Bände 18 Pf.
Cablian und Seehacht im Auschnitt, aller-
feinsten Seilbatt, neue holl. Vollenhänge
6, 8, 10, 12 Pfg. empfiehlt
Adolf Haybach,
Wellrigstraße 22. — Telephon 764.

Heute Freitag,
den 4. August d. J., Vormittags 9¹/₂ Uhr
anfangend, versteigere ich in dem Saale zum

Rheinischen Hofe,

Manergasse 16, Ecke Neugasse,

eine vollst. Kücheneinrichtung, als: 1 Kaffeeservice,
Fleischplatten, Suppenterrine, Tassen, Teller,
Bratpfannen, Bräter u. s. w., 1 Drehorgel, ein
photograph. Apparat, Bilder, Spiegel, Regulator,
Stühle, Bücher, Tischdecken, Weißzeug und der-
gleichen mehr

offentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.
Ferner kommen noch

200 Puzlumpen

und circa

100 Schuhleisten
in allen Größen

zum Ausgebot.

Der Zuschlag erfolgt auf jedes Bestgebot.

A. Reinemer,

Albrechtstr. 24.

Auctionator u. Taxator.

Kohlen-Consum-Verein

(gegründet am 27. März 1890.)

Geschäftslokal: Luisenstr. 24, Part. r.
Vorzügliche und billige Bezugsquelle für Brennmaterialien
jeder Art, als: melierte, Röh- und Anthracitkohlen, Stein-
kohlen, Braunkohlen u. Eier-Brickens, Gols, Anzünde-
(6) Der Vorstand.

? SUCHEN

Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wies-
badener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich
und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem
Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen u.
zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener
General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zu-
sammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Arbeitsnachweis

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr
Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Offene Stellen.

Arbeitsuchenden

wird eine Nummer des
„Wiesbad. Generalanzeigers“
mit allen eingelaufenen Anzeigen,
in denen offene Stellen angeboten
werden, in der Expedition
Marktstraße 30, Eingang
Neugasse, Nachmittags 4 Uhr
15 Minuten gratis verabreicht.

Stellenangebote

jeder Art
erhalten eine außerordentlich
große Verbreitung
in Wiesbaden und ganz Nassau.
Wiesbad. Generalanzeiger.

Vereln für unentgeltlichen

Arbeitsnachweis

im Rathhaus. — Tel. 10,
ausschließliche Veröffentlichung
städtischer Stellen.

Abteilung für Männer.

Arbeit finden:

- 2 Buchbinder
- 3 Feisere — 3 Gärtner
- 2 Glaser — 1 Koch — 8 Maler
- 8 Packierer — 4 Schuhmacher
- 3 Zimmerleute
- 14 Hausdiener — 4 Fuhrknechte
- 1 Bademeister.

Arbeit suchen:

- 3 Schriftföher
- Dreher 3 Holz, 6 Eisen
- 5 Kaufleute — 6 Küfer
- 4 Maurer
- 3 Sattler — 10 Schlosser
- 4 Maschinisten — 4 Frizer
- 3 Schmiede — 8 Schneider
- 6 Schreiner — 7 Schuhmacher
- 4 Spengler — 5 Tapezierer
- 3 Wagner
- 5 Kusther — 5 Bureaugehülfe
- 4 Bureauarbeiter
- 4 Herrschaftsdienner
- 8 Hausdiener
- 5 Kusther — 5 Fuhrknechte
- 3 Herrschaftstutscher
- 8 Fabrikarbeiter
- 12 Tagelöhner — 10 Erdarbeiter
- 5 Krankenwärter.

Städtisches Arbeitsamt

Mainz,
Alte Universitätsstraße 9
(hintern Theater).

Offene Stellen:

- 1 Aufrechter
- 2 Wagen-Ladierer
- 1 Barbier
- 1 Bildhauer (Holz)
- 2 Dreher (Eisen) 1 (Messing)
- 1 Gärtner
- 1 Gerber
- 2 Glaser (Rahmenmacher)
- 1 Feuerschmied, 1 Hufschmied,
- 1 Jungschmied
- 1 Kleider
- 2 Korbmacher
- 2 Sattler, 2 Tapezierer
- 2 Schlosser
- 1 Schmied
- 1 Schneider
- 10 Schreiner, 2 f. Röhren
- 3 Schuhmacher
- 3 Wagner
- 1 Weißbinder
- 1 Tapeziererlehrling
- 1 Auslaufer
- 1 Hausbursche
- 1 Schneider, 1 Feldarbeiter
- 1 Kusther
- 1 Buffetmädchen
- 1 Herrschaftsdienner
- 26 Mädchen für Küche u. Haus
- 1 besserer Hausmädchen
- 1 Kindermädchen
- 4 Küchenmädchen
- 1 Laufmädchen
- 1 Bäckerin nach auswärt
- 9 Arbeiterinnen für Con-
servenfabrik.
- 1 Lehrling f. Baden
- 4 Monatsfrauen.

Männliche Personen.

Vertreter gesucht

f. e. 1. Hamburg. Cigarren-G.
b. Restaur. u. Krämer. Höhe
Prov. u. ev. Stigm. Bew.
unter B. 5875 an H. Eisler,
Hamburg. 69/12

Ein tüchtiger, unverheirateter

Gärtner

gesucht, der Obst- und Gemüse-
bau gründlich versteht. 23506
F. L. Geromont, Weingutbesitzer,
Bingen am Rhein.

Junger Hausbursche

gesucht. J. W. Roth Nachf.,
ar. Burgstraße 4. 4849

Colporteurs und Reisende

bei höchster Provision und
großem Verdienst sucht
H. Eisenbrunn,
Buchhandlung, Emserstr. 19, III.

Schneider

auf englische Taillen und
Jaquetts bei hohem Wochen-
lohn und dauernder Arbeit
gesucht. 39/180

Reisevergütung.

Gustav Wittgenstein,

Elberfeld.

Suche einen Mann zum Aus-

fugen. Näh. Hartingstr. 11, P.

Ein tüchtiger, selbstständiger

findet

Schlosser

dauernde

Stellung bei hohem Lohn. Wo

sagt d. Exp. d. Bl. 5538*

Hausbursche, 14-18 Jahre,

Elbenbergstraße 6. Thon. 4770

Buchbinderlehrling

bei sofortiger Vergütung ge-
sucht. Näh. in der Exp. d. Bl.

Gärtnerlehrling

unter günstigen Bedingungen gef.
Emil Becker,
Westendstraße.

4791

Weibliche Personen.

Arbeitsnachweis für Frauen

im Rathhaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellenvermittlung.

Abteilung f. Dienstmädchen

und Arbeiterinnen
nicht gut empfohlener:

Köchinnen

Alten-, Haus-, Kinder-,

Zimmer- u. Küchenmädchen

Monats- u. Putzfrauen

Mädchen u. Arbeiterinnen.

Abteilung II. für fernere

Verfügungen.

Hausbälterinnen

Kinderbälterinnen

Verkaufserinnen

Krankenschwestern u.

Lehrerinnen-

Berein

für

Nassau.

Nachweis von Pensionaten

Lehrerinnen für Haus u. Schule

Rheinstraße 65, I.

Sprechstunden Mittwoch u.

Samstag 12-1.

Dienstmädchen,

ein junges, gesucht

Langgasse 8. Schirmgeschäft.

Ein Monatmädchen

oder Monatsfrau

zum Putzen und Reinigen

für Räumlichkeiten gesucht.

Mauritiusstr. 8, I. links.

Junges Mädchen kann das

Schneiden gründlich erlernen.

Marg. Link, Domschneiderin,

4614 Friedenstr. 14.

Ein tüchtiges Mädchen für

Küchen- u. Hausarbeit gegen

hohen Lohn gesucht. Näh. bei

6491* O. Fuchs, Weberg. 89.

Heim

für Heilen und mittellose

Mädchen,

Schwalbacherstraße 65, 2.

Stellenlose Mädchen jeglicher

Confession erhalten billigen Kost

und Wohnung. Alleinmädchen,

Hausmädchen, Köchinnen, Kinder-

mädchen, Monatsfrauen u. s. w.

finden bei uns sofort Stelle nach

Liege und auswärt.

Lehrmädchen

für Putz sucht

Christ. Jstel,

Webergasse 16.

4870

Jemand zum Weitzen gef.

Eleonorenstr. 5.

Ein Kindermädchen, sowie

ein Mädchen f. d. Küche sof. gef.

Näh. i. d. Exp. d. Bl. u. 5541*

Ein junges williges

Mädchen

sofort gesucht

4835

Helenenstraße 17, part.

Wohnungs-Anzeiger.

„Familien-Pension Grandpair“.

13. Emserstrasse 13.

Vollständig renovirt. Großer schattiger Garten, Halsteile

der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause.

Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 4420

Canonsstraße 44, Part.,

ein gut möblierter Raum

für 10 Mk. tägl., event. auch ohne Pension ist zu verm. 4760

Villa „Aerthal 15“.

Elegant möbl. Wohn. u. Bäder

frei mit und ohne Pension. 4170

Pension „Villa Kanzenberg“

am Carpart, elegant

möblierte Zimmer frei werden.

Vermietungen.

Gr. Wohnungen

8 Zimmer.

4852

Wöhrthstraße 9

(unmittelbar an der Rheinstraße),

ist die 1. und 2. Etage je aus

7 großen Zimmern, 2 Manfanden,

Köchen, Bad, 2 Bäder, per

1. Oktober zu vermieten. Einzul.

von 11-12 Uhr. Näh. Moritz-

straße 14, I. 4713

Im Neubau Ecke des

Kaiser Friedrich-Ring

und Dransstraße sind hoch-

elegante herrschaftliche

Wohnungen von 7 und 5

Zimmern mit allem Zubehö

auf sofort zu vermieten. Näh.

im Neubau und Kirchstraße 13,

1 Etage. 4045

Wöhrthstraße 6 ist die 2. Etage,

bestehend aus 7 Zimmern

nebst Zubehö, auf 1. Oktober zu

vermieten. Angesehen Sonntags

11-1 Uhr u. Nachm. von

4 Uhr ab. Näh. Rheinstraße 24,

Part. 4861

Rheinstr. 65

Wohnungen, 2. Etage, Balkon,

7 Zimmer, Badezimmer, Speise-

kammer, Aufzug u. s. w. 1. Okt.

zu verm. Einsehen zwischen

10-12 u. 4-6 Uhr. Näh. im

Gaule 6. Hausverwalter. 4762

6 Zimmer.

Herrngartenstr. 17, 2

geräumige 6 Zimmer mit Zubehö

auf 1. Okt. zu verm. Ein-

sehen täglich. Näh. Adolfs-

allee 45, Part. 4361

Stellen-Gesuche.

Für einen bejahrten durch Ab-

ma beimgelungen Mann,

früher im Baugeschäft tätig, wird

leichtere häusliche Arbeit im

Schreiben, Rechnen und ent-

Zeichnen gesucht; Zuhörern

gewissenhafter Ausföhrung.

Gest. Offerten nimmt die Ex-

pediton des General-Anzeigers

gerne entgegen.

Ein junger Arbeiter, welcher

Vertrauensposten. Offerten unter

B. 4869 an die Expedition d. Bl.

Frau sucht von Morgens 6

zehn Uhr an Beschäftigung.

Näh. Dänemarkstraße 5, Scher-

haus im Dach. 5570

Kleidermacherin empf. sich

Helmutstr. 41, 42, 2. Et.

Daf. verb. auch Zuschneidern

erteilt d. blö. Berechnung. 5551

Sehr schöne Villenwohnung.
5-6 Zimmer, Küche, Bad, viel Zubehör, Veranda, sehr viel Garten, best. gelegen, zu 1000 Mk. jährlich zu vermieten. Bei Kauf der Villa ist der Preis von 1072 Mk. pro Jahr. Näheres in der Exped. ds. Blattes unter Nr. 4648.

Hermannstr. 3.
1. Etage, 3 Zimmer, Küche, Bad, viel Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Exped. ds. Blattes unter Nr. 4648.

Adolfsallee
Viel-Elte in ruhigem Haus, 5 große Zimmer, Küche, Bad, viel Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Exped. ds. Blattes unter Nr. 4649 a. d. Exped.

Emserstraße 22.
5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Exped. ds. Blattes unter Nr. 4649 a. d. Exped.

Emserstraße 12.
Viel-Elte in ruhigem Haus, 5 große Zimmer, Küche, Bad, viel Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Exped. ds. Blattes unter Nr. 4649 a. d. Exped.

Kirchgasse 29.
5 Zimmer, Küche, Bad, viel Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Exped. ds. Blattes unter Nr. 4649 a. d. Exped.

Herderstr. 3 u. 5.
Viel-Elte in ruhigem Haus, 5 große Zimmer, Küche, Bad, viel Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Exped. ds. Blattes unter Nr. 4649 a. d. Exped.

Herderstr. 45.
Viel-Elte in ruhigem Haus, 5 große Zimmer, Küche, Bad, viel Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Exped. ds. Blattes unter Nr. 4649 a. d. Exped.

Herderstr. 51.
Viel-Elte in ruhigem Haus, 5 große Zimmer, Küche, Bad, viel Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Exped. ds. Blattes unter Nr. 4649 a. d. Exped.

Herderstr. 46 c.
Viel-Elte in ruhigem Haus, 5 große Zimmer, Küche, Bad, viel Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Exped. ds. Blattes unter Nr. 4649 a. d. Exped.

4 Zimmer.
Viel-Elte in ruhigem Haus, 5 große Zimmer, Küche, Bad, viel Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Exped. ds. Blattes unter Nr. 4649 a. d. Exped.

4 Zimmer.
Viel-Elte in ruhigem Haus, 5 große Zimmer, Küche, Bad, viel Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Exped. ds. Blattes unter Nr. 4649 a. d. Exped.

4 Zimmer.
Viel-Elte in ruhigem Haus, 5 große Zimmer, Küche, Bad, viel Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Exped. ds. Blattes unter Nr. 4649 a. d. Exped.

4 Zimmer.
Viel-Elte in ruhigem Haus, 5 große Zimmer, Küche, Bad, viel Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Exped. ds. Blattes unter Nr. 4649 a. d. Exped.

4 Zimmer.
Viel-Elte in ruhigem Haus, 5 große Zimmer, Küche, Bad, viel Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Exped. ds. Blattes unter Nr. 4649 a. d. Exped.

Karlstraße 29
eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Zubeh. Zur Einsicht von 9-11 und 3-4 Uhr mit Ausnahme Sonntags. Näheres Zahnstraße 3, Part. 4761

Häufige gesunde Wohnung, 3, 4 oder 7 Zimmer, abgeschl., in sonnig-freier Höhenlage, mit oder ohne Garten, nahe Straßenbahn. Näh. Expedition. 5349*

Dohheimerstraße 26
Mittelbau 2 St., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. per sofort zu vermieten. Näh. das. bei Fr. H. 4807

Helmundstraße 42
zwei schöne Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche, Manfard, Keller, alles neu hergerichtet, auf 1. Okt. zu verm. Näheres Leden. 4845

Gr. d. Röder u. Nerostr.
sind zwei Wohnungen, bestehend aus 4 Zimmern m. Balkon, Küche u. Wegzug halber auf Oktober zu verm. Näh. bei Louis Kimmel das. 4728

Oranienstr. 49
Viel-Elte, 4 Zimmer, Küche, Balkon, Bad, 2 Keller, 2 Manfarden, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Part. das. 4726

Adelheidstr. 35
4 Zimmer, Kabinett, Balkon u. Zubeh. an ruhige Leute a. 1. Okt. zu verm. Näh. 2 St. 4848

Mauritiusstraße 10, 2 St., eine Wohnung, 4 große Zimmer und Küche, mit Balkon u. Bad, nebst Zubehör, auf 1. Okt. oder Januar zu verm. Näh. im 1. St. bei Heidecker. 4891

Mittel-Wohnung.
Viel-Elte in ruhigem Haus, 5 große Zimmer, Küche, Bad, viel Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Exped. ds. Blattes unter Nr. 4649 a. d. Exped.

Hirschgraben 6, 1.
eine febl. 3-Zimmerwohnung mit Zubeh. und Altan auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1 St. 4721

Kaiser-Friedrich-Ring 20, 3 St.
3 schöne Zimmer, Balkon, Küche und Zubeh. auf gleich zu vermieten. Einzuf. v. 4-6 Uhr. Näh. Gorchstraße 8, part. 4848

Herderstraße 2
Hinterhaus 1 St., 3 Zimmer, Küche und Zubeh. sofort oder 1. Okt. zu vermieten. 4806

Zahnstraße 3
2. St., eine Wohnung, 3 Zim., Küche und Zubeh. auf 1. Okt. oder früher an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Part. 4800

Weststraße 38, 1. Etage, 3 Zimmer-Wohnung m. Zubeh., auf 1. Okt. zu verm., ev. auch 2 Zimmer mit Zubeh. Näh. im Leden. 4867

Mühlgasse 13, 1. Etage, 3-Zimmer-Wohnung, per sofort od. später zu verm. Näh. d. J. Haus. 4722

Stiftstraße 1
ist eine schöne, gesunde Vorderhaus-Wohnung von 3 großen Zimmern, groß. Küche, Manfard, Keller und Zubeh. auf Ende August oder später zu verm. 4743

Hermannstraße 9, Werkstätte mit 3-Zimmer-Wohnung und Zubeh., event. auch getrennt, zum 1. Okt. zu vermieten. 4687

Seerodenstraße 16, Gartenhaus, sind 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubeh. gleich, ev. 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. 4884

Walramstraße 10, 1. St., ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. 1795*

Schulberg 15
Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche, und Manfard zu verm. 4787

Kaiser-Friedrich-Ring 8
ist eine komfortable Parterre-Wohnung, bestehend aus großem Salon, Wohnzimmer und großem Schlafzimmer mit compl. Bade-einrichtung, sowie Küche, 2 Manf. und 2 Kellerrabth., auf 1. Oktober an ruhige Herrschaft zu verm. Angesehen Vorm. 10-12 und Nachm. 4-7 Uhr. 4633

Näheres Vel-Elte.
Viel-Elte in ruhigem Haus, 5 große Zimmer, Küche, Bad, viel Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Exped. ds. Blattes unter Nr. 4649 a. d. Exped.

Zu der Villa „Westfalia“
(Wiedrich), Wiesb. Allee 8, ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer und Zubeh., nebst groß. Garten, für 700 Mk. auf gleich od. später zu verm. Näh. das. 4854

Adelheidstr. 35,
Seitenbau Part., 3 Zimmer, Küche u. Keller an ruhige Leute a. 1. Okt. zu vermieten. Näh. 2 St. im Vorderhaus. 4819

Zimmermannstraße 5
1. Etage, schöne, gesunde Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Balkon, Küche, Manfard u. zwei Keller pr. sofort oder 1. Oktober zu vermieten. 4667

Niehlstraße 8
Vorderh. 1. Etage, schöne 3-Zimmer-Wohnung, 1 oder 2 Manfarden und sonst. Zubeh. (Gableitung für Kochzweck), Sinter- oder Gartenhaus, 1. Etage, schöne Wohnung, 3 Zimmer und nördl. Zubeh., auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst. Vorderh. Part. 4821

Dohheim, Neubau Fuß, Mühlgasse.
Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern, Küche u. Zubeh., sowie 1 Baden sofort zu vermieten. Näheres Wiesbaden, Dohheimerstraße 26, bei F. Fuss. 4064

Blatterstraße 4
Gr. Philippberg, ist eine schöne Parterre-Wohnung v. 3 Zimmern, Küche und allem Zubeh., kleiner Garten, auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. im 2. Stock oder Neuhäusergasse 16 b. K. Schöck. 4682

Kleine Wohnung.
Viel-Elte in ruhigem Haus, 5 große Zimmer, Küche, Bad, viel Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Exped. ds. Blattes unter Nr. 4649 a. d. Exped.

Schornhorststraße 16, Neubau, 1. Etage, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Manfard zu verm. Näh. bei J. D. Schmidt, Blücherstraße 24. 4880

Schwalbacherstr. 55
Frontspiz-Wohnung vord. zwei Zimmer, Küche u. Zubeh. an ruhige Leute per 1. Okt. zu vermieten. Näh. 2. St. 4810

Schulberg 21, gesunde freie Lage, Vel-Elte-Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf Okt. an ruhige Familie zu verm. Preis 360 Mk. Anz. 11-1 und 3-5 Uhr. 4887

Röderallee 20
im Seitenb., eine Manf.-Wohn., 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober zu verm. Näheres Vorderhaus Part. 4881

Röderberg 2/4 Frontspiz-Wohnung, 2 Zimmer und Küche, per 1. Oktober zu verm. Näheres Röderstraße 7, Leden. 4847

Zimmermannstr. 6.
schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. Okt. zu verm. 4747

Steingasse 17
eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. 4695

Frankenstraße 28
ein Leden, 2 Zimmer, 2 Manfarden, 2 Keller, Wurstküche auf Okt. zu verm. 4767

Ellenbogengasse 9,
freundl. Manfard-Wohnung von 2 Zimmern u. Küche, an ruhige Mieter, a. 1. Okt. a. verm. 4727

Karlstraße 30
ist im Mittelbau Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubeh., sowie schöne Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche u. 1 einzelne Manfard zu verm. Näh. Vorderhaus 1. St. 4743

Adolphallee 28
schönes großes Zimmer (Frontsp.) an ausl. Frau sofort zu vermieten. Näh. Wiedrichstr. 21 Part. oder Moritzstr. 44 1. 4790

Helmundstr. 42
Manfarden-Wohnung, Zimmer, Küche und Keller, zu verm. 4855

Schwalbacherstr. 41
Frontspiz-Wohnung, 1 Zimmer, Manfard, Küche, an einz. Dame sogleich zu verm. 4714

Steingasse 25
ist eine Dachwohnung per 1. Okt. zu verm. 4738

Hirschgraben 7
Frontspiz-Wohnung per 1. Okt. zu verm. Näh. im Leden. 4789

Ein Zimmer u. Küche zu verm.
Ludwigstraße 10. 5511*

Weststraße 46, 1. St. r.
2 Zimmer mit oder ohne Bett an Mädchen oder Frau sofort zu vermieten. 5530*

Steingasse 28, Bdh. 1 St. h.
Stube, Kammer, Küche, Holzstall und Keller auf 1. Okt. an stille Leute zu verm. 4878

Läden. Büreaus.
Viel-Elte in ruhigem Haus, 5 große Zimmer, Küche, Bad, viel Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Exped. ds. Blattes unter Nr. 4649 a. d. Exped.

Zu bester Lage Wiesbadens ist ein heller geräumiger Laden
mit 2 Schaufenstern per 1. Oktober cr. für den billigen Preis von 2000 Mark jährlich einschließlich Dampfheizung z. vermieten. Gef. Off. u. K. 1. 260 an die Exp. des „Gen.-Anz.“ 254*

Röderberg 2/4 Leden mit oder ohne Wohnung auf gleich oder später. 4883
Näheres Röderstraße 7, Leden.

Ein großer, neu hergerichteter Laden,
Gr. Weststr. u. Helmundstr., per 1. Oktober mit oder ohne Wohnung zu verm. Eine Vel-Elte, 5 Zimmer, Balkon mit reichlichem Zubeh., per ersten Oktober zu verm. Dasselbst eine Wohnung im 2. Stock, 4 Zimmer mit reichl. Zubeh. per 1. Okt. zu vermieten. 4594

Näheres im Leden Theodor Wagner.
Viel-Elte in ruhigem Haus, 5 große Zimmer, Küche, Bad, viel Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Exped. ds. Blattes unter Nr. 4649 a. d. Exped.

Große, helle Bureau-Räume
im Parterre (Laden), in guter Geschäftslage, per 1. Okt. cr. sehr billig zu vermieten. Näheres in der Exped. 4497

Laden für 500 Mk. a. 1. Oktober zu vermieten. Näh. Röderberg 30, 1. r. 4723

Laden
in dem Neubau Luisenstr. 22 zu vermieten. Näh. daselbst oder Platterstraße 12. 4730

Albrechtstraße 46
ist ein schöner Laden mit Wohnung, zu jedem Geschäft geeignet, zu vermieten. Näh. 1 St. links. 4794

Cleonorenstr. 3
sind 2 Läden, für Kurz- und Spezereiwaren geeignet, mit kl. Wohnung à 500 Mk. zu vermieten. 4804

Geißbergstraße,
Gr. der Kapellenstr., ist ein schöner Laden mit Wohnung und Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst 2 St. oder Herrnhäusergasse 7, Part. 4850

Schöner Laden
zu vermieten Goldgasse 5. Näh. im Vorderhaus. 3226

Geßluden
Värenstraße 2 per 1. Okt. zu verm. Näheres bei W. Berger, Värenstraße 2. 4809

Geräumiger Laden
in Wohnung 1. guter Lage (Nähe des Kochbrunnens), sof. zu verm. Näh. Nerostr. 25 bei R. Mayer. 4707

Geßluden
Gr. der Kapellenstr., ist ein schöner Laden mit Wohnung und Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst 2 St. oder Herrnhäusergasse 7, Part. 4850

Manergasse 17
ist noch ein Leden mit Wohnung nebst Zubeh. per sofort zu vermieten. 4785

Jacob Bechtel, Bauunternehmer
Viel-Elte in ruhigem Haus, 5 große Zimmer, Küche, Bad, viel Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Exped. ds. Blattes unter Nr. 4649 a. d. Exped.

Werkstätten etc.
Viel-Elte in ruhigem Haus, 5 große Zimmer, Küche, Bad, viel Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Exped. ds. Blattes unter Nr. 4649 a. d. Exped.

Große Werkstätte, f. Wagen-ladung
se. geeignet, auch für Lager zu verm. Näheres bei W. Weber, Weststr. 19.

Adelheidstraße 54, Werkstätte mit od. ohne Wohn. per 1. Okt. zu verm. Einzusehen v. 10-12 Uhr Vorm. Näh. das. 1. St. u. Friedrichstr. 48, Möbellad. 4817

Schornhorststraße 24
eine helle Werkstätte, auch als Lager-raum geeignet, zu verm. zum 1. Okt. Thoreinfahrt vorhanden. Näh. Part. 4698

Große helle Werkstätte,
auch als Lager-raum geeignet, auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Manergasse 11. 4656

Walramstraße 17
freundliche Werkstätte auf sofort zu vermieten. 4658

Oranienstraße 31
ist eine geräumige Werkstätte, für jeden Betrieb passend, am 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Hinterhaus 1 St. r. 4628

Rheinstraße 48
Part., großer Lagerkeller zu vermieten. 4840

Wismar-Ring 33
großer Keller (80 Quadratm.), mit Gas- und Wasserleitung versehen, zu vermieten. 4843

Stallung für 6 Pferde
nebst Kutschstube und Wagenremise sofort zu verm. Rheinstraße 24. 4865

Adelheidstr. 54
ist ein großer Keller (als Flaschen-bierkeller und auch für andere Zwecke geeignet) sofort zu vermieten. 4856

Ein gutgehendes Colonialwaarengeschäft
mit sehr gutem Flaschenbier-Verkauf ist per 1. Oktober zu vermieten. Näh. in der Exped. ds. Blattes. 4497

Mauritiusstraße 10
ein ca. 1200-M. großer Keller, ganz od. geteilt, zu verm. Näh. im 1. Stock. 4892

Ecke Körner- und Herderstraße 8
ist im Souterrain ein Raum von 45 qm, mit Thoreinfahrt, als Lager-raum oder Werkstätte auf gleich zu vermieten. Näh. Moritzstraße 12, Vel-Elte. 4859

Möblierte Zimmer
Viel-Elte in ruhigem Haus, 5 große Zimmer, Küche, Bad, viel Zubehör, zu vermieten. Näheres in der Exped. ds. Blattes unter Nr. 4649 a. d. Exped.

Ein Salon mit Schlafzimmer
zum 1. August zu verm. Näh. Nerostr. 35/37, im Geflügelkaden. 4752

Fein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Näheres 5525* Schwalbacherstr. 11, I.

Luisenstr. 31, 3. e. sch. möbl. zu verm. 5532*
Schwalbacherstraße 32, Garten-seite, ein großes möbl. Zimmer zu verm. Näh. 1 Tr. l. 4877

2 reinkl. Arbeiter
erhalten Kost und Logis Feldstraße 22, Part. rechts. 4871

Karlstraße 41, Part. links, einf. möbl. Zimmer zu verm. 5512
Ein einfaches möbl. Zimmer zu vermieten Sedanstraße 5, 1 St. l. 4874

Marktstraße 21
1 St. kann ein anst. Arbeiter schöne Schlafstelle erhalten. 4549

Römerberg 23, 2.
erh. j. reinkl. Arb. Logis. 4650

Saalgasse 3, Schlafstellen zu vermieten. 5471*
Helmundstr. 4, 1. St. 3, einfach möbl. Zimmer zu verm. 5481*

Röderstr. 15, 1 St. schön möbl. Schlafzimmer zu verm. 4718
Eine Manfard mit Bett zu verm. Hermannstr. 17. 4744

Rheinstraße 11
zweite Thüre rechts, Eingang durch's Thor, möbliertes Zimmer, am liebsten an ältere Dame, sofort zu vermieten. 4829

Möbliertes Zimmer an besseres Fräulein
billig sofort zu vermieten. Näheres bei Schäfer, Friedrichstraße 44. 4691

Gut möbl. Zimmer m. Balkon an 2 Herren f. b. z. verm. Schwalbacherstraße 7 2. St. bei Dahn. 5272*

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Saal. 24/26, Vorderb. 2 St. 4751

Kellerstraße 10
möbl. Zimmer für ein Mädchen zu vermieten. 4769

Hermannstr. 3
kann ein anständiger Herr schönes Zimmer mit Pension von 10 Mk. auf sofort erb. 4783

Westendstraße 5,
2 St. r., findet ein anständiger Herr ein schön möbl. Zimmer mit Pension

Salon- u. Schlafzimmer elegant möblirt, mit oder ohne Instrument, an einen Herrn sof. zu vermieten. 5452*

Karlstraße 33, 3 Tr. r.
Ein hübsch möbliertes Zimmer auf sofort oder später zu verm. Näheres Gustav-Adolfstraße 10, Frontspiz. 4842

Ein sch. möbl. Zimmer z. verm. Seerodenstr. 11, Hinterh. 1. r. 5503*

Manergasse 18, Bdh. 1. l., ein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 4885

Westendstraße 6, 2 St. r., erh. anständige Leute gute Kost u. Logis per sofort, wöchentlich 9 Mk. 50 Pf. 4890

Emserstraße 22
1. St., freundl. schön möbliertes Zimmer zu verm. 4627

Adlerstraße 18, 3 St. r., erh. reinkl. Arbeiter gute, billige Kost und Logis. 4862

Frankenstr. 10, p. l., kann ein anst. Arbeiter Kost und Logis erhalten. 5547*

Feldstraße 19.
1 St. l., möbl. Manfard billig zu verm., auch mit Kost. 4801

Leere Zimmer.
Ein schönes Manfardenzimmer sofort an ruhige Person zu vermieten. Näh. Kirchgasse 28 im Leden. 4626

Ein gr. tapez. Manfard
ist an eine stille, anständ. Person per August zu verm. Beschäftigung Vormittags. Adelheidstraße 6, 2. 4866

Stiftstraße 1 ist e. sch. Frontspiz-Zimmer a. sof. a. einzelne Person zu vermieten. 4001
1 einzelne heizbare Manfard zu vermieten. 8734

Weststraße 7
schöne heizb. Manfard an einzelne Pers. zu verm. Näh. Part. 4875

Ellenbogengasse 9
2 ineinandergeh. Manfardenzimmer sofort o. später an einzelne Person zu verm. Preis 120 Mk. 4517

Albrechtstraße 42
leere Manfard zu verm. 4872

Die billigste Bezugsquelle für Korbwaren, Bürstenwaren, Holzwaren, Sieb- u. Küferwaren, Reise-, Bade- und Toilette-Artikel finden Sie bei
Karl Wittich, Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen.

Grösste Auswahl.



Reise-, Markt-, Waschkörbe etc.
 Sessel, Blumentische, Papierkörbe,
 Noten- und Arbeitsständer etc.
 sowie alle grobe und feine Korbwaren,
 grösste Auswahl.

Neuanfertigung Bestellungen Reparaturen
 in eigener Werkstatt schnell u. billigst.

Reparaturen werden auf Wunsch abgeholt und gebracht.

Billigste Bezugsquelle
 für
 Hotels,
 Pensionen,
 Wiederverkauf



KARL WITTICH, STUTTGART.

Alle Haushalts-,
 Bürsten- u. Besen-
 waren
 billigst.

Billigste Preise.

Holzwaren

grösste Auswahl in:
 Hackbretter
 Schneidbretter
 Kochlöffel
 Butterlöffel
 Butterformen
 Fasskränze
 Korkmaschinen
 Servierbretter etc.
 Bäckerei-Artikel
 sowie für

Brandmalerei
 schönes Sortiment.
 Alle Küferwaren
 u. Wäschereiartikel.

Max Bellmann's
Schutzkörper.
 Aerztl. empfohlen! Patentamt. geschützt!
 Kein Gummi! Kein Fett! Kein Klebstoff!
 Zur Verhütung v. Ansteckung! Frauenschutz!
 Schachtel à 12 St. M. 3.—, halbe Schachtel M. 1.65
 zu haben in den Apotheken, Drogeriegeschäften
 Haupt-Depôt: A. Stoss,
 Sanitäts-Magazin, Wiesb.,
 Taunusstr. 2.



Schnaken, Schwaben, Ruffen, Flöhe
 und Wanzen laßt nur „Lahr's Daima“.
 Es tötet in 10 Minuten alle Fliegen im
 Zimmer. Nicht giftig! Ueber tausend Dank-
 schreiben! Nur acht zu haben in Flaschen
 zu 15, 30 und 50 Pfennigen. Staubbeutel
 15 Pfg.

in Wiesbaden in der
 Oben-Apothete bei Apo-
 theker V. H. Mauritzsch,
 und Apotheker Otto Sie-
 bert, Ziegenh.,
 in Frankfurt a. M. bei
 in den Apotheken.

Internationales Speditionshaus Wiesbaden.
 Inhaber: **Christoph J. Horn.**

Special-Geschäft
 für Möbeltransporte, Verpackung, Spedition und Aufbewahrung.
 Sorgfältige Bedienung unter persönlicher Leitung.
 Comptoir: Rheinbahnstraße 4, Parterre.
 Telephon 818.

Glüh-Luft gerösteter
Kaffee „Messmer“
 * FEINSTE MISCHUNGEN *
 In 1 Pfd. & ½ Pfd. Packeten
 Per Pfd. 112, 120, 140, 160, 180, 200. Türkische Mischung 112, 250

Niederlage
 bei Herrn:
 Wilh. Heint. Birk,
 Adelsbergstr. 41, v.
 Peter Enders, Michels-
 berg 32.
 D. Fuchs, Saalgaße 2.
 Th. Riffel, Röderstraße 27.
 C. M. Klein, Al. Burg-
 straße 1.
 Carl Merz, Wilhelmstr. 58,
 2301

C. Hexamer
Gravir- und Präge-Anstalt
 (Kunstgewerbe - Atelier).
Goldgasse 2. Wiesbaden **Laden.**

Alle Arten
Stempelfarbe
 (waschechte Farben).
Siegellacke
 in 20 verschiedenen Farben.
Schablonen zum Signieren
 von
Kisten, Fässern etc.
Schablonen
 zur
Wäsche-Stickererei
 in 24 verschiedenen Monogramm-
 Collectionen.
Kreuzstichmonogramme.
 Anfertigung nach Zeichnung.
 Aufzeichnen auf Stoffe.

Heraldische Arbeiten.
 Wappensiegel.
 Medaillen.
 Vereinszeichen.
 Stempel für Uniformknöpfe,
 Holzschnitte und Clichees.
 Nummersteine.
 Paginiere,
 Plombenzangen.
 Perforirstempel.
 Brennstempel.
 Trockenstempelpressen.
 Datumstempel.
 Datumsiegel.
 Petschaft.
 Selbstfärber.
 Metall- und Kautschukstempel.
 Unterschriftstempel.
 Signirstempel.
 Bier-, Zahl- und Controllmarken.
 Thürschilder in Emaille.
 Thürschilder in Metall.
 Briefkastenschilder,
 Schlüsselschilder.
 Mützenschilder.
 Brustschilder.

TRINKT
„Wahrer Jacob“
Versteigerung
 eines Schreiner-Inventars.
 Wegen Geschäftsaufgabe
 läßt Frau Hch. Hirsch Wwe. nächsten
 Montag, den 7. August cr., Nach-
 mittags präcis 2 Uhr
 anfangend, im Hofe
13 Bleichstraße 13
 die noch vorhandenen Holzvorräthe, Werkzeuge
 etc. etc., als:
 Eichen-, Nussbaum-, Glättisch, Kiefern, Buchen-
 und Tannen-Diele, Tannen-Borde, helle und
 dunkle Eichen- und Nussbaum-Fourniere, Sei-
 ourniere, Maier-, div. Laubfugeholz, 2 Tannen-
 und 1 Eichen-Sarg, 1 Hobelbank, ca. 100 Reib-
 und sonst. Hobel, Schraubzwinge, Sergeanten,
 Zäusleipresse, Gebrungsäge, Schneidklappe und
 sonstige in der Schreinerei nöthigen Werkzeuge.
 1 Schreinerwagen, 2 Glasabschlüsse etc.
 öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung
 versteigern.
Wilh. Helfrich,
 2357 Auctionator u. Taxator.
Verlobungskarten
 werden schnell und billig angefertigt
 Buchdruckerei des
 Wiesbadener General-Anzeigers.

Grosses Lager in Gelegenheits-Geschenken. — Erzeugnisse der
 Galvanoplastik. — Achatwaren.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Freitag, den 4. August 1899.

XIV. Jahrgang.

Nr. 180.

Im Verborgenen.

Roman von Max Rothenfels.

15

Ein aufrichtiges Bedauern prägte sich in Elses Bügen

„Wie traurig das ist! Sein ernstes, wortkarges Wesen bei unserer ersten Wiederbegegnung war allerdings auch mir aufgefallen; aber ich ahnte nicht, daß es so beklagenswerte Ursachen haben könne. Und giebt es gar kein Mittel, ihm zu helfen?“

Berghoff suchte mit den Achseln. „Mit einem Darlehen von zweihunderttausend Mark würde er in den Stand gesetzt werden, sich durch ein glänzendes Unternehmen binnen Jahresfrist zum Millionär zu machen. Aber es findet sich niemand, der ihm dies Darlehen giebt, und dann, ehrlich gesagt, selbst wenn sich einer fände, glaube ich kaum, daß ihm dies seinen verlorenen Lebensmut wiedergeben würde. Denn die andere, die Herzensangelegenheit, bedrückt ihn eben thörichter Weise tausendmal mehr, als der bevorstehende geschäftliche Ruin.“

„Die Herzensangelegenheit? Eine hoffnungslose Liebe also?“

„Freilich! Was könnte es anders sein? Und Du errätest nicht, Else, wem diese hoffnungslose Liebe gilt?“

„Wie sollte ich das erraten? Bin ich doch jahrelang von Berlin entfernt gewesen und habe ich doch während der ganzen Zeit nicht ein einziges Mal von Erich Bellbrack gehört!“

In voller Unbefangenheit und Ahnungslosigkeit hatte sie diese Antwort gegeben, Ernst Berghoff aber ergriff ihre Hand und sagte: „Komm! Ich will Dir das Bild des Mädchens zeigen, für das mein armer Freund in so unglücklicher Leidenschaft entbrannt ist. Ich denke, Du solltest es kennen!“

Er hatte sie an den hohen Pfeilerstuhl geführt, welcher das Esszimmer schmückte, und Else, die erst im letzten Augenblicke seine Absicht erkannte, machte sich mit einer unwilligen Bewegung von ihm frei.

„Ah, willst Du Deinen Spott mit mir treiben? Oder ist dies etwa ein abgekartetes Spiel zwischen Dir und Deinem Freunde?“

„Weder das eine noch das andere, mein liebes Väschen. Und ich hoffe, Du wirst es dem bedauernswerten Erich nicht als ein Verbrechen anrechnen, daß er Dich noch immer liebt. Daß er Dir mit seiner Liebe jemals lästig fallen werde, hast Du ja wahrlich nicht zu fürchten, denn er würde sich eher die Zunge abbeißen, als daß er auch nur ein Wort davon sagte. Wäre ich ein reicher Mann und wäre jeder Verdacht einer eigennützigen Nebenabsicht ausgeschlossen, so würde ich Himmel und Erde in Bewegung setzen, um mir Elses Besitz zu erringen. Jetzt aber, da ich nahezu ruiniert bin, während sie über bedeutende Reichtümer gebietet, jezt darf sie niemals ahnen, wie es in meinem Herzen aussieht, wenn es mich auch in ihrer Nähe fast übermenschliche Anstrengung kostet, es ihr zu verbergen! So ungefähr sprach er, und ich mußte noch oben drein geloben, ihn ja nicht an Dich zu verraten. Wenn ich dies Gelöbniß jezt halb wider meinen Willen gebrochen habe, so geschah es wahrhaftig nicht etwa, um Dich zu einer Verbindung mit Erich Bellbrack zu bereben. Erstens liebst Du ihn ja nicht, und zweitens kannst Du ohne Frage sehr viel bessere Partien machen, als er unter den obwaltenden Umständen eine ist. Ich wollte Dich nur veranlassen, den armen Jungen ein klein wenig freundlicher zu behandeln, wie bisher, und ihn morgen abend nicht wieder so beharrlich zu übersehen, wie Du es bisher gethan hast. Gerade weil er ohnedies nicht das geringste zu hoffen hat, solltest Du Dich nicht einer unnötigen Grausamkeit gegen ihn schuldig machen.“

Halb abgewendeten Antlitzes hatte Else ihm zugehört. Die kleine, unmutige Falte zwischen ihren Augenbrauen war zwar wieder verschwunden, aber ein tiefer Ernst lag auf ihren Bügen, als sie nun plötzlich, ohne auch nur mit einer einzigen Silbe auf die Auseinandersehung ihres Betters zu antworten, das Zimmer verließ.

Frau Lucia, die sich bis dahin scheinbar ohne jede

Teilnahme für die Unterhaltung in ihrem Schaukelstuhl gewiegt und die blauen Rauchwölkchen ihrer Cigarette in zierlichen Ringeln zur Zimmerdecke emporgeblasen hatte, meinte spöttisch: „Mit welchem Eifer Du für Deinen Freund ins Zeug gegangen bist! Hast Du denn ein so großes Interesse daran, die beiden zusammenzubringen?“

„Ob ich ein Interesse daran habe? Das lebhafteste, das sich nur erdenken läßt, liebe Lucia. An dem Tage, an dem Elses Verlobung mit Bellbrack veröffentlicht werden könnte, hätte ich einen Verdienst von mindestens fünfzehntausend Mark in der Tasche, vorausgesetzt natürlich, daß dieser Tag nicht in allzu nebelgrauer Ferne läge. Aber was hilft's, sich den Mund wässrig zu machen! Die Ausichten sind ja leider vertheuert schlecht, und ich fürchte, daß ich mich nicht besonders darauf verstehe, Ehen zu stiften.“

„Nun, die kleine Probe, welche Du da soeben abgelegt hast, war so übel nicht! Vielleicht, wenn ich nichts Besseres zu thun finde, werde ich Dir dabei ein wenig zu Hilfe kommen. Es müßte doch drollig sein, das lange Gesicht dieses Doktors Dörwald zu sehen.“

„Uebersaus drollig,“ bestätigte Berghoff lachend. „Es wäre ein Geniestreich, auf den Du stolz sein dürftest, Lucia! Und an der Belohnung,“ er beugte sich über sie, um sie auf die Stirn zu küssen, „an der Belohnung sollte es gewiß nicht fehlen!“

Die schönen Räume der Berghoff'schen Wohnung hatten festlich geschmückt und erleuchtet der Gäste, die zu dieser letzten Winterunterhaltung geladen worden waren. Die festgesetzte Stunde war da, und mit jedem Augenblicke konnten die Gäste die ersten Ankömmlinge erwarten.

In einer prächtigen Sammetrobe, deren Kostbarkeit sich für die Frau des Hauses eigentlich kaum schiden wollte, rauschte Lucia, mit Brillanten überreich geschmückt, noch einmal durch alle die angenehm durchwärmt und durchdufteten Zimmer, um sich mit raschem Blick zu überzeugen, daß alles in gehöriger Ordnung sei.

68,18

Nichts ist so illusorisch,

als etwas zu empfehlen, wenn man den offerirten Gegenstand zur Beurtheilung nicht gleich zur Hand hat. Machen Sie **Probe-Abonnement** sofort einen Versuch. Wetten, dass ein Sie zu dauerndem Abonnement führt. Bestellen Sie sofort beim Kaiserlichen Postamt (Zeitungsliste Nr. 8106) oder in der Haupt-Expedition, Marktstrasse 30, Eingang Neugasse, eventl. bei einer Filial-Expedition, oder einem Boten den

Wiesbadener General-Anzeiger

(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Im Verborgenen.

Roman von Max Rothenfels.

16

In dem größten der vorhandenen Gemächer stand die zum Abendessen gedeckte, mit frischen Blumen, Silbergeschätz und wertvollem Kristall glänzend geschmückte Tafel. Auf jedem Gedeck lag eine Karte mit dem Namen desjenigen, für den der Platz bestimmt war, und Frau Lucia, die an Gesellschaftsabenden ganz überraschende Hausfrauenrollen zu entwickeln pflegte, ließ sich's nicht verdrießen, die Anordnung dieser Karten noch einmal einer genauen Prüfung zu unterziehen.

„Bist Du es gewesen, der Erich Bellbrack zu Elses Tischherren bestimmt hat?“ rief sie ihrem Manne zu, der im Nebenzimmer ungeduldig auf und nieder schritt.

„Allerdings, liebes Kind,“ gab der Gefragte zurück. „Denn wenn man sie nicht zwangsweise zusammenbringt, werden sie voraussichtlich während des ganzen Abends nicht fünf Minuten lang miteinander reden.“

„Wohl möglich. Aber sie zu Tischnachbarn zu machen, wäre trotzdem das sicherste Mittel, Deinen Lieblingswunsch zu vereiteln. Während der Tafel ist man schon um seiner umgebenden Umgebung willen genötigt, von den trivialsten und gleichgültigsten Dingen zu reden, und wenn Else aus dem Munde Deines Freundes zwei Stunden lang derartig nichtsagende Phrasen vernehmen müßte, würde rettungslos der ganze, schweremüthige Rauber zerstört sein, mit welchem ich mich bemüht habe, Bellbrack in ihren Augen zu umgeben. Nein, er muß im Gegentheil soweit als nur irgend möglich von ihr entfernt werden, und es geschah in wohl berechneter Absicht, daß ich ihm die magenleidende Frau Naumann zur Tischdame bestimmte. Die spricht erhaltungsgemäß von nie etwas anderem, als von ihrer Krankheit, und dazu kann er als artiger Kavalier doch unmöglich ein anderes als ein melancholisches Gesicht machen.“

„Ich kann immer nur aufs neue Deine Klugheit bewundern, liebste Lucia! Deine Gründe leuchten mir selbstverständlich vollkommen ein, und ich kann Dich nur bit-

ten, das Arrangement ganz nach Deinem Ermessen zu ändern. Die größte Sorge bereitet mir allerdings dieser Doktor Dörwald. Wie ich Else kenne, ist sie im Stande, geradezu eine Erklärung über die Manger'sche Affaire von ihm zu verlangen, und wenn ich ihr auch in der Hauptsache wohl nur die Wahrheit erzählt habe, so konnte ich mir doch der besseren Wirkung halber einige kleine Ausschmückungen nicht verlagern. Er wird klug genug sein, sich das zu Nuge zu machen, und dabei leichtes Spiel haben, da Else ohnedies etwas mißtrauisch gegen mich ist. Und ich Dummkopf mußte ihn in der sicheren Erwartung, daß er ablehnen würde, noch selbst an die Einladung erinnern! Jedenfalls müssen wir nach Möglichkeit zu verhindern suchen, daß die beiden Gelegenheit finden, ungestört mit einander zu reden.“

Frau Lucia schüttelte lachend das schön frisierte Haupt. „Das wäre ein fruchtloses Bemühen; denn wenn sie wirklich in einander verliebt sind, finden sie eine solche Gelegenheit sicherlich inmitten von hundert Aufpassern. Nein, mein Freund, da heißt es: Das Verhängnis ruhig seinen Lauf nehmen lassen! So wie die beiden bis jezt noch miteinander stehen, halte ich Else denn doch für zu stolz, als daß sie geradezu eine Frage an Dörwald richten sollte. Doch still. Wir dürfen jezt nicht mehr von diesen Dingen reden, denn sie kann ja in jedem Augenblicke aus ihrem Zimmer treten.“

Es hätte dieser vorsichtigen Mahnung nicht mehr bedurft, um das Gespräch zu beenden; denn fast in dem nämlichen Augenblicke ertönte die elektrische Wohnungsglocke, deren Knopf außerhalb der Treppe nithar angebracht war, so schrill und anhaltend, wie nur eine höchst ungestörte Benutzung es veranlassen konnte, und Ernst Berghoff begab sich in den Empfangsalon, um den ersten, auf eine so heftige Weise Einlaß begehrenden Gast zu begrüßen.

Das verbindliche Lächeln, welches er sich dafür zurecht gemacht hatte, verschwand jedoch unwillkürlich von seinem Gesicht, und das beabsichtigte Kompliment über die lebenswürdige Pünktlichkeit des Ankömmlings erstarb auf seinen Lippen, als er diesen Ankömmling nun wirklich vor sich sah.

Es war Erich Bellbrack, und schon sein Aeußeres verriet, in einer wie hochgradigen seelischen Erregung er die Fahrt hierher zurückgelegt haben mußte. Allerdings besaß er sich in der herkömmlichen Gesellschafts Toilette; aber seine Krawatte hatte sich gelöst, die Brustknöpfe seines Oberhemdes waren nicht geschlossen, und sein lockiges Haar war wirr und unordentlich, wie wenn er es in Born oder Berzweigung mit beiden Händen zerzaust hätte.

Mit einem raschen, angstvollen Blick durch die lange Flucht der glänzend erhellten Räume trat er auf Ernst Berghoff zu und sagte mit ganz veränderter, heiser klingender Stimme: „Gott sei Dank, daß ich Dich noch allein finde. Ich muß Dich unbedingt auf einige Minuten unter vier Augen sprechen, Ernst!“

Der Hausherr zauderte und sah sich wie hilflos nach seiner Gattin um.

„Ist es denn wirklich so eilig, lieber Erich? Gerade in diesem Augenblicke, da ich des Eintreffens meiner Gäste gewärtigt sein muß, kann ich mich Dir eigentlich kaum für eine besondere Unterhaltung zur Verfügung stellen.“

„Du kannst nicht? Nun, so lebe wohl, denn ich bin nicht gestimmt, zu warten, bis Du eine Viertelstunde für mich übrig haben wirst.“

Er wäre ohne Zweifel sogleich wieder fortgestürzt, wenn Ernst Berghoff ihn nicht am Arm ergriffen und ihn langsam zurückgehalten hätte.

„Nun, nun, so war es nicht gemeint, und wenn es sich in der That um so wichtige Dinge handelt...“

„Es handelt sich um Leben und Sterben, Ernst. Wenn nicht bis morgen mittag Rettung gekommen ist, so bin ich hoffnungslos ruiniert.“

„Dem Teufel auch! Das ist ja eine nette Neuigkeit. Was in aller Welt hat sich denn zugetragen?“

Er hatte die Thür eines kleinen Gemaches geöffnet, das später als Rauch- und Spielzimmer dienen sollte, und Erich Bellbrack hatte sich sogleich erschöpft auf einen der mit getriebenen Leder überzogenen Stühle niedersinken lassen.

Immobilienmarkt.

Vordere Parkstr. Stallung für 10 Pferde und Wohnung, mit ca. 50 Quadrat-Ruthen Terrain, ist per sofort für 45,000 M. zu verkaufen durch

J. Chr. Glücklich.

Villa mit Garten (Kerobergstraße) zu verk. durch

J. Chr. Glücklich.

Scharnhorststraße ist ein rentables Etagenhaus B. h. unter Tage zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. Villa mit herrl. Aussicht u. über 1 Morgen sch. Garten in Niederwalluf a. Rh. durch

J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen zwei Bauplätze im Kerothal. Näheres durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. schöne Villa im Kerothal, mit Aussicht auf Kapelle und Keroberg. Näheres durch

J. Chr. Glücklich.

Per sofort zu verkaufen

Schönes Anwesen in Lorch a. Rh., 1 Minute vom Bahnhof, Haus mit Zubehör, schöne Kellereien (Weinbgl. u. Riegelei), Weinberge, für 50,000 M. unter günst. Bedingungen. Circa 14 Stück Wein können mit überm. werden. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich in Wiesbaden, Kerobergstr. 2, am Kochbrunnen.

Zu verkaufen schöne Villa in Bad Schwalbach für 17,000 M. Näh. durch J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Zu verkaufen Eckhaus mit seinem Bier- u. Wein-Restaurant. Näheres durch J. Chr. Glücklich.

NB. Ein Laden mit Wohnung im Hause sofort zu verm.

Zu verkaufen eines der ersten renommiertesten u. feinst. in vollem Betrieb stehend. **Kuchenhäuser** mit Fremdenpension Bad Schwalbachs, mit sämtl. Mobilar u. Inv., dicht am Kurhaus u. den Trümpfenbrunnen. Uebernahme 1. Okt. cr. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Verhältn. halber ist eine reizend am Walde (nächt. Kapelle u. Keroberg) belegene, massiv gebaute u. komfortabel eingerichtete **Villa** sehr preiswerth zu verk. Alles Näheres durch die Immobilien-Agentur von

J. Chr. Glücklich, Wiesbaden.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,

Hellmundstr. 53,

empfehlen sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittlungen von Hypotheken u. s. w.

Ein mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattetes neues Haus mit groß. Weinkeller, schönem Garten, in einem sehr belebten Rheinthalchen ist für 45,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein schönes Haus mit Garten (Bauplatz) gut gehendem Colonialwaaren-Geschäft, in einem sehr belebten Orte in der Nähe Wiesbadens, ist für 22,000 M. mit 5000 M. Anzahlung zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus mit allem, gutgehendem Colonialw. u. Delikatessen-Geschäft, Mitte Stadt, für 100,000 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein sehr rentables Geschäftshaus mit 2 Läden, obere Webergasse, Alles vermietet, und einem Ueberschuß von ca. 1500 M., sowie ein rentables Haus m. Colonialw. u. Kohlen-Geschäft, Nähe der Taunusstr., zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein großes schönes Hotel-Restaurant mit ca. 30 vermietbaren Zimmern, in bester Stadtlage, ist mit Inventar zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus mit voller Wirtschaftskonzession, u. A. 600 hl Bierverbrauch, in Mitte der Stadt, ist mit sämtl. Inventar zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Eckhaus, südl. Stadtheil, für Metzger passend, im Preise von 64,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein in einem sehr belebten Orte am Rhein ist ein neues Haus mit Weinhandlung und guter Kundschaft Krankheits halber für 22,000 M. zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Pension- und Herrschaftshäuser in den verschiedensten Stadt- u. Preislagen zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Mehrere sehr rentable Etagenhäuser, südl. und westl. Stadtheil, zu verkaufen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Immobilien zu verkaufen.

Hochlegante, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattete Villen, Landhäuser, rentable Etagen- u. Geschäftshäuser, Hotels und Bäderhäuser, günstige Kapitalanlage, Fremdenpension, Kurlage, Wein- und Bierwirtschaften, gut eingerichtete Metzgerei, rentables Etagenhaus in Mainz durch

Stern's Immobilien- u. Hypotheken-Agentur, Goldgasse 6.

Haus, nahe dem Kochbrunnen, in welchem Pension seit 15 Jahren mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Eckhaus, bester Geschäfts-Lage, südl. Stadtheil, welches einen großen Laden und Wohnung frei rentiert, zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Haus im südl. Stadtheil, für Schreiner, Schlosser, Tapezierer, auch hauptsächlich für Flaschenbierhändler geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Hochfeines Etagenhaus, obere Adelsheidestr. 36, Vorder- u. Hinter-Garten, sehr rentabel, zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Hochfeine Villa im Kerothal, mit Centralheizung, auch für zwei Familien geeignet, 40 Ruthen Garten zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Villa, 30 Zimmer, Stallung für 4 Pferde, Kutscher-Wohnung, großer, schatt. Garten, in Kurlage, für 145,000 M.,

Hochherrschafth. Villa, Sonnenbergstr., Stallung, Park, 100 Ruth. Garten, für 170,000 M.,

Schöne Villa, Sonnenbergstr., mit 14 eleg. Räumen, herrschaftl. eingerichtet, großer Garten, für 85,000 M.,

Herrschafth. Villa, Wozarstr., 10 Zimmer, Stallg., großer Garten, 110,000 M.,

Diverse kleinere Villen, für 40, 42, 65, 80,000 M.,

Schönes Eckhaus, für Spezerei und Metzgerei, mit Stallung, Schlachthaus, für 26,000 M., bei 3000 M. Anzahlg., Lage Dohrheimerstr.,

Geschäftshaus, 3stöckig, mit groß. Werkst., Maschinen-Raum, Stallung für 12 Pferde, 65 Ruthen Garten, sehr preiswerth, für 55,000 M. bei nur 4000 M. Anzahlung,

Geschäftshaus, Süd-Viertel, neu, großer Hof, Hinterhaus, netto Ueberschuß 1800 Mark, 8000 M. Anzahlung,

Jede Auskunft kostenfrei durch

Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9, I.

Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur

Carl Wagner, Hartingstraße 5.

Hotel 1. Ranges, sein ausgestattet, in flottem Betriebe,

Hotel u. Badehaus mit eigener Quelle, in vorth. Lage, sehr besucht,

Hotel-Restaurant, Mitte der Stadt, von Kaufleuten stark frequentirt,

Hotel garni in erster Kurlage,

Pensionen nächst dem Kochbrunnen, komplett möblirt und in bestem Gange,

Haus mit besserem Restaurant, beste Lage, sehr schöne Verhältnisse, sowie große gute Keller,

8 Häuser mit Wirtschaften in Wiesbaden, sowie einige in der Umgebung,

Etagenhäuser, Geschäftshäuser aller Branchen, sehr rentabel. Kleinere Häuser mit Gärten, kleine Anzahlung,

Mehrere Villen in allen Lagen, theilweise sehr billig feil.

Bauplätze, Ackergrundstücke, in großer Auswahl, für Spekulationszwecke sehr geeignet, sicherer Gewinn.

Hypotheken - Kapitalien

in jeder Höhe werden stets gesucht und placirt.

Prompte und gewissenhafte Vermittlung.

Villa

mit 10 Zimmern, entspricht der Neuzeit, mit prächtigem Obst- und Biergarten, am Kur-Park, auch Platz für Strikung, ist fortzugshalb, alsbald unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilh. Schüller, Zahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u. 2 Manfarden, prächtig. Obst- und Biergarten ganz nahe dem Kur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u. 2 Manfarden, prächtig. Obst- und Biergarten ganz nahe dem Kur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u. 2 Manfarden, prächtig. Obst- und Biergarten ganz nahe dem Kur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u. 2 Manfarden, prächtig. Obst- und Biergarten ganz nahe dem Kur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u. 2 Manfarden, prächtig. Obst- und Biergarten ganz nahe dem Kur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u. 2 Manfarden, prächtig. Obst- und Biergarten ganz nahe dem Kur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u. 2 Manfarden, prächtig. Obst- und Biergarten ganz nahe dem Kur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u. 2 Manfarden, prächtig. Obst- und Biergarten ganz nahe dem Kur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u. 2 Manfarden, prächtig. Obst- und Biergarten ganz nahe dem Kur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u. 2 Manfarden, prächtig. Obst- und Biergarten ganz nahe dem Kur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u. 2 Manfarden, prächtig. Obst- und Biergarten ganz nahe dem Kur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u. 2 Manfarden, prächtig. Obst- und Biergarten ganz nahe dem Kur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u. 2 Manfarden, prächtig. Obst- und Biergarten ganz nahe dem Kur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u. 2 Manfarden, prächtig. Obst- und Biergarten ganz nahe dem Kur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u. 2 Manfarden, prächtig. Obst- und Biergarten ganz nahe dem Kur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Villa mit 9 Zimmern u. 2 Manfarden, prächtig. Obst- und Biergarten ganz nahe dem Kur-Park, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Wilhelm Schüller, Zahnstraße 36.

Staub
Sternolit
Fein

macht Räume, in denen es benutzt wird,

staubfrei und bacterienrein.

(Hierüber liegen wissenschaftliche Gutachten der Bacteriologen Dr. Heilmann, Dresden, Dr. Ensch, Hamburg, und vom Prof. Dr. Wittstein'schen chem. Laborat., München, vor.)

Unentbehrlich für alle Geschäftsorte, Läden, Bureau, Comptoir, Speicher, Fabriken, Werkräume, Schulen, Krankenhäuser, Postanstalten, Buchdruckereien, Restaurants und Cafés, Hausflure, Vorräume, Tanzsäle etc. etc.

Kein Schenern, Wischen, Abstauben mehr.

Keine staubigen Waaren.

Keine gesunde Luft.

Sternolit-Gesellschaft Dresden.

Prospecte gratis und franco durch die General-

Vertretung für den Regierungsbezirk Wiesbaden:

Carl Bommert,

Frankfurt a. M.

Zeugnisse:

Mit dem von Ihnen bezogenen **Staubmittel „Sternolit“** können wir Ihnen wunschgemäß die Versicherung geben, daß sich bei dem Gebrauch in unseren Geschäftsräumen vorzüglich bewährt hat. Der Staubhaken liegt sehr sauber und der schmutzige Staub hat sich wesentlich vermindert.

Ihr Gel. können wir somit Jedermann nur bestens empfehlen.

Wiesbaden, 29. Juni 1899.

(gez.) Gerstl & Jaraal.

Ich bestätige Ihnen gern, daß sich Ihr **Staubmittel „Sternolit“** außerordentlich gut bewährt. Der schmutzige Staub ist fast gänzlich verschwunden, das überaus lästige Gucken mit Wasser und Seife hat vollständig fort und der Boden sieht trockener sauber und frisch aus. Man kann sich deshalb nichts Angenehmeres denken als ein mit Ihrem **Staubmittel „Sternolit“** imprägnirter Boden.

Wiesbaden, Juni 1899.

gez. Ferd. Zange, Papierhandlung, Marktstraße 11.

Neue und gebrauchte

Möbel und Betten von 35 M. an, Polster-, Rahmen- und Küchenmöbel, einzelne Betttheile, sowie ganze bürgerliche Ausstattungen zu äußerst billigen Preisen zu verkaufen. Eigene Tapezierer- und Schreinerwerkstätte.

Selenenstraße 1.

Möbelverkauf

wegen Bau-Veränderung

Heinrich Martin,

Herren- und Knaben-Kleider-Geschäft,

24 Michelsberg 24, vis-à-vis der Synagoge.

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohn- u. Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianinos, Teppiche etc. auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erlaube ich sofort.

A. Reinemer, Auctionator, Albrechtstraße 24.

Unter den coulaantesten Bedingungen kaufe ich stets gegen sofortige Kasse alle Arten Möbel, Betten, Pianinos.

ganze Einrichtungen, Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis. Abkaltungen von Versteigerungen unter billigster Bedingung.

Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.

Taxator und Auctionator.

Dranien-Drogerie, Robert Sauter,

Dranienstraße 50, Ecke Goethestraße,

empfehlen

Deifarben in allen Nuancen

trocken und strichfertig.

Leinölfirniß, Lacke, Parquet-

bodenwische, Stahlspähne,

Pinself

in nur 1a Qualität zu billigsten Preisen.

Für empfindliche u. leidende Füße!

Anfert. guter Damen- u. Herren-Stiefel zu billigen Preisen. Beste Sohlerei. Herren-Stiefel 2.80 an, Damen-Stiefel 2 M. an. Reparaturen sein. A. von der Heide, Schuhmacher, 15 Raurergasse 15, 24 St. 1 Stieg.